

a 21058



RECHENSCHAFTS-
BERICHT 1914-1915.

WIENER
FRAUEN-
ERWERB-
VEREIN.

IV., WIEDNERGÜRTEL NR. 68.

INHALT.

	Seite
Rechenschafts-Bericht, allgemeiner Teil	3
Schulen des Vereines:	
Mädchenlyzeum	18
Lateinkurse	20
Handelsschule	21
Koch- und Haushaltungsschulen	22
Internat	24
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	25
Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen	27
Kochschule	30
Feinkochkurs	30
Feinwäschereischule	31
Kurse:	
Nähkurse	31
Schneiderekurse	32
Stickkurs	32
Modistenkurse	33
Flick- und Stopfkurse	33
Frisierkurse	33
Samariterkurs	34
Statistik der Schulen	35
Tabelle über die Verteilung der Stipendien und Freiplätze	48
Zusammenstellung der Arbeiten des Schülerhilfskorps	50
Vereins-Ausschuß	52
Gebarungs-Ausweis zur Bilanz	54
Gewinn- und Verlust-Konto	58
Bilanz-Konto	59
Kapital-Konto	59
Gebarungs-Ausweis des Stipendienfonds	60
Voranschlag pro 1915/16	64
Spenden und Subventionen	66
Verzeichnis der Ehrenmitglieder	68
Beiträge der ordentlichen Mitglieder	69
Beiträge der außerordentlichen Mitglieder	78

Rechenschafts-Bericht

des

Wiener Frauen-Erwerb-Vereines

für das Jahr vom

1. September 1914 bis 31. August 1915

erstattet vom Ausschusse in der

49. ordentlichen General-Versammlung

am 30. November 1915.

□ □

Wien 1915.

Verlag des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines.

Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser, Wien.

Geehrte Mitglieder!

Seit wir das letzte Mal vor Ihnen standen, um Ihnen Rechenschaft abzulegen über unser Streben und Wirken, über schwere Sorgen und große und kleine Erfolge, haben wir alle so Großes und Erhebendes erlebt, daß ein neues Lebensbewußtsein in uns erwacht ist.

Vor einem Jahre waren wir wohl voll Zuversicht für den endgültigen Sieg unserer guten Sache in dem großen Völkerkriegen, aber wir wußten weder was „Durchhalten“ heißt, noch was an wirtschaftlicher Rüstung, an stiller, geduldiger Friedensarbeit mitten im Brausen des Weltkrieges von uns gefordert werden würde. Und vor allem ahnten wir nicht, daß jede neue Forderung schlummernde Kräfte in uns wecken werde, die uns heute stärker sein lassen, als je zuvor.

Jeder einzelne hat das erlebt in diesem Jahr, unser ganzes Volk ist sich seiner Kraft bewußt geworden und auch wir haben in unserem kleinen Kreise erkennen dürfen, daß wir unseren Aufgaben auch in bewegter Zeit gewachsen sind.

Zuerst ist es uns nicht leicht gefallen, nur Friedensarbeit zu tun, während draußen der furchtbare Kampf um unseres Volkes ganze Zukunft wogte.

Unmittelbar hätte jedes von uns daran teil haben wollen an diesem Ringen. Wir wollten unser Haus den Verwundeten öffnen. Diese hellen, luftigen Räume, die breiten Gänge, die ganze moderne hygienische Einrichtung schien uns gerade gut genug für die heimkehrenden, der sorgenden Pflege bedürftigen Kämpfer, und auch die Behörden dachten aus diesem Grunde eine Weile daran, unser Schulhaus zu Spitalszwecken heranzuziehen.

Als nun aber Mitte September die Eröffnung aller Schulen durch behördliche Erlässe gesichert wurde und der erste Über-schwang des Helfenwollens einer ruhigen Überlegung Platz gemacht hatte, erkannten wir, daß wir auf unserem eigenen Arbeitsfeld, der Jugenderziehung, mitschaffen können an der Zukunft unseres Volkes, für die unsere Soldaten draußen kämpfen.

Unsere Pflicht erfüllen, Mädchen zu Frauen erziehen, die den kommenden Aufschwung alles wirtschaftlichen und geistigen Lebens in einem gesicherten Frieden die rechte Arbeitskraft und das Erkennen der wahren Lebenswerte entgegenbringen, da liegt unsere Aufgabe.

Wir haben versucht, sie so treu zu erfüllen, als es die schwierigen äußeren Umstände gestatten wollten und möchten hier gleich denen von ganzem Herzen danken, in deren Hände die Ausführung all unserer Bestrebungen liegt, dem Lehr- und dem Verwaltungskörper der Vereinsschulen. Ihrer unermüdlichen Hingabe und rastlosen Pflichterfüllung ist es zu danken, daß trotz vieler Schwierigkeiten, die ihre Ursache in der bewegten Zeit hatten, nicht nur an allen Schulen das Lehrziel erreicht wurde, sondern auch auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge im Rahmen des Schülerhilfskorps so viel geleistet werden konnte.

Über die Organisation des Schülerhilfskorps und seine Leistungen während des Sommers 1914 haben wir Ihnen bereits berichtet. Nach Beginn des Schuljahres 1914/15 wurde es neu organisiert, indem die Arbeitsstunden für die einzelnen Schulen getrennt festgesetzt, die Arbeiten dem Alter und der Geschicklichkeit der Schülerinnen entsprechend an die einzelnen Schulen verteilt wurden.

Die Übernahme von Arbeiten, ihre Verteilung, Einsammlung und Ablieferung hatte Frl. Z w o l a n e k, die Leiterin der Frauengewerbeschule, übernommen, wobei sie von der Kanzleivorsteherin Frl. B a c h unterstützt wurde. Letztere besorgte auch die Buchung der Arbeiten nach Schulen und dem Orte ihrer Ablieferung. Frl. Z w o l a n e k s umsichtiger und uner-

müddlicher Arbeit war es zu danken, daß durch die richtige Verteilung der Arbeiten nach der Geschicklichkeit der Mädchen so schöne Erfolge erzielt werden konnten. Auch ihrem fördernden Einfluß auf den Eifer und die patriotische Gesinnung der Gewerbeschülerinnen, der beispielgebend war, schulden wir dankbarste Anerkennung. Die Überwachung und Anleitung in den Arbeitsstunden führten die Klassenlehrerinnen. Aus der dem Berichte angeschlossenen Tabelle ist die Gesamtleistung der eifrigen kleinen Helferinnen zu ersehen, die mit rührender Hingabe arbeiteten und sammelten.

Da der Turnsaal im Herbst mit Bewilligung des k. k. n. ö. Landesschulrates dem Komitee für Arbeitsbeschaffung als Nähstube zur Verfügung gestellt worden war und von Jänner an der Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs als Depot für warme Soldatenwäsche überlassen wurde, stand in allen Schulen mit obligatem Turnunterricht, die im Stundenplan für Turnen vorgesehene Zeit zum Stricken, Nähen, Scharpiezupfen, Zigaretten stopfen u. s. w. zur Verfügung. Aber auch jede freie Viertelstunde in der Schule und zuhause wurde dazu verwendet.

Das erforderliche Material wurde zum Teile von den Schülerinnen gespendet, zum Teile von verschiedenen Behörden, wie das Kriegsfürsorgeamt, die k. k. Ober-Staatsanwaltschaft, die Direktion der k. k. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn u. s. w. beigestellt oder aus den dem Schülerhilfskorps aus Sammlungen zufließenden Geldmitteln angekauft. So stellte der gesamte Lehr- und Verwaltungskörper des Vereines ein Prozent seiner Gehalte zu diesem Zwecke zur Verfügung. Auch Schülerinnen widmeten hiefür monatliche Beiträge.

Aber noch in anderer Weise bewiesen die jungen Mädchen ihre Hilfsbereitschaft. Die Schülerinnen der IV. Lyzealklasse übernahmen zum Beispiel zwei Kriegspatenschaften. Die Schülerinnen der VI. Klasse spendeten regelmäßige Monatsbeiträge für die Ausspeiseaktion des Schwarz-gelben Kreuzes.

Einem Erlaß des k. k. n. ö. Landesschulrates folgend sammelten die Schülerinnen des Lyzeums und der Handelsschule

Einsiedelgläser für die Landwirtschaftliche Gesellschaft, die die kostenlose Versorgung der Verwundeten-spitäler mit Obstkonserven übernommen hatte. Es konnten 398 Stück dahin abgeliefert werden.

Im November veranstalteten sämtliche Schulen eine Sammlung von Liebesgaben für „Weihnachten im Felde 1914“. Es konnten 17 Kisten mit Liebesgaben für je 250 Mann ins Feld geschickt werden. Von zahlreichen Offizieren und Soldaten liefen Dankschreiben ein, oft in hübschen, launigen Versen, von denen Regierungsrat Degn einige in seinem Lyzeums-Jahresbericht aufgenommen hat.

Am 23. Dezember 1914 veranstalteten die Schülerinnen der Oberklassen des Lyzeums eine Weihnachtsbescherung für arme Kinder, die zum Teile im Vereinshause selbst mit Kleidern, Wäsche, Büchern und Spielsachen beschenkt wurden. Da die Spenden für diese Feier überaus zahlreich einliefen, konnte ein großer Teil den Kindern von Flüchtlingen aus Galizien und an das „Settlement“ übersendet werden.

Auch das Ergebnis der über Erlaß des k. k. n. ö. Landes-schulrates veranstalteten Metallsammlung im April 1914 war ein sehr befriedigendes. Es konnten außer Münzen, Medaillen und kleinen Gegenständen aus Edelmetall 379 kg Metall an die Zentralstelle abgeliefert werden.

Im April, Mai, Juni wurde je ein Monatssammeltag zugunsten des „Roten Kreuzes“ im Schulhause abgehalten, die zusammen K 162.87 ergaben. Auch am „Soldatentag“ beteiligten sich die Schülerinnen der Vereinsschulen.

Aber nicht nur unsere Schülerinnen haben ihre jungen Kräfte neben der Erfüllung ihrer Pflichten in den Dienst der Kriegsfürsorge gestellt, der Verein selbst war bemüht, helfend einzugreifen, soweit es seine beschränkten Mittel gestatteten, ohne daß seine Hauptaufgabe: Die Erziehung der Frauen zur Erwerbsfähigkeit und zur Berufswahl geschädigt würde.

So haben wir uns auf Anregung des Frauen-Stimmrechtskomitees im Herbst 1914 bereit erklärt, an 30 bis 50 Frauen und Mädchen einen Kriegsmittagstisch zu 40 Heller

zu verabreichen, der aus Suppe, einer kräftigen Speise und Brot bestehen sollte. Leider war die Anmeldung eine zu geringe zur Eröffnung unserer Ausspeisestelle, was wohl darin seinen Grund hatte, daß in den uns zunächst gelegenen Stadtteilen wenig Arbeitsstätten für die erwerbende Frau des Mittelstandes liegen.

Als im Jänner die Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs Militärlieferungen übernahm, um Tausende von arbeitslosen Frauen zu beschäftigen, ergab sich nur eine große Schwierigkeit, nämlich das Zuschneiden von solchen Massen von Kleidungsstücken wie warme Unterleibchen, Baschlicks u. s. w., die, wenn sie den strengen Vorschriften für Militärlieferungen entsprechen sollten, genauestens nach den vorliegenden Mustern zugeschnitten sein mußten. Daher hatte die Näherin ihre Stücke bereits zugeschnitten zu erhalten, damit Zeit und Stoff möglichst ausgenützt werden.

Durch Vermittlung eines Ausschußmitgliedes überließ eines der größten Kleiderhäuser Wiens dem Verein freundlichst eine elektrisch betriebene Zuschneidemaschine, und sofort fanden sich unter den Damen des Ausschusses, den Lehrerinnen und Schülerinnen viele freiwillige Hilfskräfte, die das Vorrichten und Auftragen der Schnitte besorgten, so daß in kürzester Zeit 13.360 Barchentleibchen und 1602 Baschlicks den Arbeiterinnen übergeben werden konnten.

Zum größten Bedauern aller an dieser Arbeit Beteiligten mußten wir nach einer Woche das Zuschneiden aufgeben, da unsere freiwilligen Helferinnen ja nur in der schulfreien Zeit das Vorrichten besorgen konnten und es unmöglich war, in diesen wenigen Stunden so viel zuzuschneiden, als die Nähstuben der Rohö als Tagesbedarf anforderten. Große Firmen, deren Zuschneide-Ateliers für Massenartikel mit Spanntischen versehen sind, haben dann diese Arbeit übernommen. 105.000 solcher Unterleibchen wurden nach ihrer Fertigstellung im Turnsaal, der der Rohö als Depot zur Verfügung stand, bis August aufbewahrt.

Für unsere Gewerbeschülerinnen war die eine Woche Fabriksbetrieb im Kleinen sehr lehrreich und interessant. Auch wir haben eine nicht unwichtige Lehre daraus gezogen. Wir machten nämlich die Beobachtung, daß sich Mädchen sehr gut zum exakten Vorrichten, nicht aber zur Handhabung der Zuschneidemaschine eignen, daß ihnen also wohl für die Dauer diese gut bezahlten Arbeitsstellen eines Zuschneiders in großen Unternehmen verschlossen bleiben müssen.

Einer anderen Aktion, der Herstellung von dänischen Decken, der wir das größte Interesse entgegenbrachten, konnten wir leider nur eine Arbeitsstätte und geringe Beihilfe bieten. Wir überließen dem Arbeits-Komitee des IV. Bezirkes den Speisesaal und die Schulküche samt Nebenräumen im Untergeschoß des Vereinshauses zu diesem Zwecke. In den Schülerhilfskorpsstunden der Frauengewerbeschule wurden ungefähr 210 Deckenüberzüge genäht. Das Knüßeln der Zeitungsfüllung konnte das Schülerhilfskorps nicht übernehmen, da die hiebei unvermeidliche Staubentwicklung die zarten Atmungsorgane der Kinder schädigt.

In seiner Sitzung vom 17. September 1914 beschloß der Ausschuß, für Kriegsdauer die Zahlung der Schulgelder zu erleichtern und über Ansuchen an allen Schulen und Kursen die monatliche Zahlung zu gestatten.

Gleichzeitig wurde die Verleihung von Kriegsermäßigungen an bedürftige Schülerinnen beschlossen, da der Stipendienfonds vollständig erschöpft war und sich viele Eltern durch die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse außerstande sahen, das volle Schulgeld zu erlegen.

Auf diese Weise konnten wir auch 42 galizischen Flüchtlingen den Besuch der Vereinsschulen ermöglichen. Unsere eigene finanzielle Lage legt uns leider in jeder Weise eine starke Beschränkung auf.

Wie Sie dem Rechnungsabschlusse entnehmen können, waren wir nicht imstande, die Juli-Rate von K 16.653.— an Zinsen und Rückzahlung an die n. ö. Landeshypothekenanstalt abzuführen. Schon die Jänner-Rate wurde uns bis zum Juli

gestundet. Wir fühlen uns dem Institut durch die Stundung dieses Betrages zu wärmstem Danke verpflichtet.

Es war eine Zeit bangster Sorge für uns, als im Herbst von den hohen Unterrichtsbehörden, nicht wie sonst, die Zusicherung einer staatlichen Unterstützung unserer öffentlichen Schulen gegeben werden konnte. Besonders für das Lyzeum und die Handelsschule schien der Entfall einer Hälfte der Subvention sehr wahrscheinlich, wodurch nicht nur der Bestand dieser Schulen, sondern auch der des Vereines ernstlich gefährdet war.

Am bedrückendsten war uns der Gedanke an die vielen, in ihrer Existenz vom Vereine abhängigen Angestellten, deren treuer, aufopferungsvoller Pflichterfüllung er das Aufblühen seiner Schulen verdankt. Auch ein nur zeitweises Einstellen des Schulbetriebes konnte sie in dieser wirtschaftlich bedrohten Zeit dauernd schädigen.

Schweren Herzens mußten wir an die Lehrkörper der Handelsschule und des Lyzeums mit dem Vorschlag eines 20prozentigen Gehaltsabzuges bis zur Auszahlung der vollen Staatssubventionen herantreten, da wir die ungekürzten Bezüge nicht durch alle zehn Schulmonate ohne staatliche Beihilfe auszahlen konnten.

Einsichtsvoll und opferwillig erklärten sich sämtliche Damen und Herren sofort bereit, diese Last auf sich zu nehmen, wenn dadurch die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes gesichert würde.

Als zu unserer größten Freude doch die Auszahlung sämtlicher Subventionen in voller Höhe erfolgte, hatten wir die schöne Befriedigung, die Gehaltsabzüge nachzahlen zu können.

Wir sprechen auch an dieser Stelle den Lehrkörpern beider Schulen unseren wärmsten Dank aus für ihr großzügiges, verständnisvolles Entgegenkommen.

So wie dem Verein trotz des Kriegsjahres die auszeichnende Unterstützung des hohen k. k. Unterrichtsministeriums (Handelsschule K 4000.—, Mädchenlyzeum K 17.000.—) und des hohen k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten

(Frauengewerbeschule K 8000.—, Koch- und Haushaltungsschulen K 3200.—) in vollem Ausmaße zuteil geworden ist, so verdankt er auch allerhöchsten und hohen Gönnern eine Reihe von Spenden wie in Friedensjahren.

Der Gnade Seiner Majestät danken wir ein Geschenk von K 400.—, Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich spendete K 40.—, Seine Exzellenz der Statthalter von Niederösterreich, Richard Freiherr v. Bienerth, widmete den Vereinszwecken K 300.—, der Herr Polizeipräsident Ferdinand Freiherr v. Gorup-Besanéz K 50.—.

Die Gemeinde Wien subventionierte die Vereinsschulen mit K 1000.—, die Erste österr. Spar-Casse, wie seit vielen Jahren, mit K 2000.—.

Die n. ö. Handels- und Gewerbekammer wandte der Frauengewerbeschule und der Handelsschule eine Subvention von K 1000.— zu. Ferner lief an Spenden ein: Von der k. k. priv. allgem. österr. Bodenkreditanstalt K 100.—, von der n.-ö. Eskompte-Gesellschaft K 50.—, von der Österr.-ungar. Bank K 100.—, von der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe K 100.—, von der Unionbank K 50.—, vom Wiener Bankverein K 60.—, N. N. spendete K 250.—, „Ungenannt“ durch Frau Präsidentin Franzina Pacher v. Theinburg K 4050.—.

Im Andenken an weiland Dr. Nathaniel Thumim wurden uns an seinem Todestag am 21. Dezember K 300.— gewidmet.

Wir schulden allen großherzigen Spendern innigsten Dank, ermöglicht doch ihre große Güte dem Verein die Fortführung des Schulbetriebes wie in Friedenszeiten.

Den namhaften Unterstützungen durch Behörden, Gönner und Freunde ist der verhältnismäßig günstige Rechnungsabschluß zu danken, der — da, wie bereits berichtet, eine Halbjahresrate von der n. ö. Landeshypothekenanstalt gestundet wurde — einen Überschuß von K 5253.— ausweist.

— Möge uns das 50. Jahr des Bestehens unseres Vereines gütige Förderer und Freunde zuführen, die uns helfen, den

Vereinsschulen die schwere Belastung durch die Hypothekenschuld etwas zu erleichtern.

Mit warmer Dankbarkeit gedenken wir heimgegangener Gönner des Vereines, die letztwillige Bestimmungen zugunsten des Vereines traf, dem sie durch viele Jahre ein gütiges Interesse geschenkt hatten.

So danken wir dem langjährigen Vereins- und Ausschußmitglied Frau Auguste v. Skene ein Legat von K 2000.—.

Am 3. September 1914 starb im Diakonissenheim zu Gallneukirchen Frau Henriette Löbel. Frau Löbel war vom Jahre 1875 bis zum Jahre 1892 Lehrerin an der damals bestehenden Maschinstrickschule des Vereines. In ihrem Testament hat die Heimgegangene den Verein zum Universalerben mit der Bestimmung eingesetzt, daß nach Auszahlung aller Legate der Rest des kleinen Vermögens zu einer Armin und Henriette Löbel-Stiftung für bedürftige Schülerinnen verwendet werden möge. Noch sind die Verlassenschaftsabhandlungen nicht abgeschlossen, doch hoffen wir im Sinne der Verstorbenen zu handeln, wenn wir die Stiftung eines Frauengewerbeschul-Freiplatzes in Aussicht nehmen.

Das Andenken der Heimgegangenen, die der Stätte ihrer ersprißlichen Lehrtätigkeit eine so warmfühlende Anhänglichkeit bis zu ihrem Tode bewahrte, wird im Vereine unvergessen bleiben.

Durch die k. k. n. ö. Statthalterei wurden wir im März durch Übersendung der Abschrift eines Stiftbriefes verständigt, daß der im Jahre 1907 verstorbene Herr Alphonse Gindreau unter einer Reihe von Stipendienstiftungen für Frequentantinnen verschiedener Hoch- und Mittelschulen auch eine solche für zwei Schülerinnen des Mädchenlyzeums für die Dauer ihrer Studienzeit an dieser Anstalt gemacht hat. Von dieser Stiftung kam eine Hälfte für das Schuljahr 1914/15 bereits zur Verleihung. Das Stipendium im Werte von K 720.— wurde an Charlotte Gärtner, Schülerin der IV. Klasse, verliehen. Mit innigem Dank und großer Freude sehen wir die Anerkennung unseres Wirkens auf dem Gebiete der Mädchenerziehung, die in dieser Stiftung liegt.

Zu wärmstem Danke fühlen wir uns den Herren Revisoren für die Durchsicht unserer Bücher verpflichtet.

Eine wesentliche Unterstützung erfuhren wir durch das große Entgegenkommen der Presse, die auf das liebenswürdigste unsere Bestrebungen durch Veröffentlichungen förderte, wodurch wir ihren Vertretern dankbarst verbunden sind.

Am 24. Juni beging Frl. Landgrebe die seltene Feier ihrer 25jährigen Zugehörigkeit zum Verwaltungskörper des Vereines. Frl. Landgrebe wurde im Jahre 1890 als Buchhalterin und Kassierin bestellt, führte zuerst das Journal und die Tageskassa und seit 1895 die ganze Kassa, das Hauptbuch und die Bilanz.

Seit dem Tage ihres Eintrittes ist Frl. Landgrebe in unermüdlicher, aufopferungsvoller Pflichterfüllung im Interesse des Vereines tätig gewesen. Sie genießt in ihrer arbeitsreichen und verantwortungsvollen Stellung das vollste Vertrauen des Ausschusses und die aufrichtige Wertschätzung des gesamten Lehr- und Verwaltungskörpers. Möge dem Verein ihre überaus wertvolle Kraft noch lange erhalten bleiben.

Von sämtlichen Vereinsschulen können wir berichten, daß der Besuch derselben ein über Erwarten guter war. Die Gesamtfrequenzzahl betrug 1146 gegen 1331 im Vorjahre.

Mit lebhaftem, innigem Bedauern bringen wir Ihnen zur Kenntnis, daß der Direktor des Lyzeums, Regierungsrat Professor J. B. Degn mit Schluß des Schuljahres 1914/15 die Leitung dieser Schule niederlegte. Trotz der wiederholten Bitten des Vereinsausschusses und des Lehrkörpers, der Schule seine wertvolle Kraft doch noch ein weiteres Jahr zu erhalten, lehnte es Regierungsrat Degn fest und bescheiden ab, die Direktionsgeschäfte weiterzuführen, weil er in der Vollkraft der Arbeitsfreudigkeit und in dem Bewußtsein aus dem Amte scheiden wollte, daß er bis zuletzt seinen Aufgaben voll und ganz gerecht geworden sei.

Der ausgezeichnete Schulmann machte es uns allen, um dieser Gründe willen, nur noch schwerer, ihn scheiden zu

sehen. Sind sie doch der beste Beweis dafür, wie sehr Regierungsrat D e g n nur im Interesse der seiner Leitung anvertrauten Schule gewirkt hat.

Regierungsrat D e g n wurde im Jahre 1848 zu St. Georgen im Attergau geboren, absolvierte das Gymnasium in Salzburg und wurde im Jahre 1874 an der Universität Innsbruck für Deutsch, Geschichte und Geographie approbiert. Bis zum Jahre 1891 wirkte Regierungsrat D e g n als Gymnasiallehrer in Czernowitz und als Realschulprofessor in Salzburg. Während seiner Lehrtätigkeit in Salzburg unterrichtete Regierungsrat D e g n durch 12 Jahre im Hause Seiner kaiserl. und königl. Hoheit des Großherzogs von T o s k a n a. Im Jahre 1891 wurde Regierungsrat D e g n als Direktor an das Mädchen-Lyzeum nach Linz berufen. Im Herbst des Jahres 1899 unternahm er im Auftrage des Ministeriums für Kultus und Unterricht eine Studienreise durch Deutschland, um das höhere Mädchenschulwesen im Reiche kennen zu lernen.

Im darauffolgenden Jahre wurde ihm auf Grund seines Reiseberichtes der ehrenvolle Auftrag zuteil, einen Lehrplan für Mädchenlyzeen auszuarbeiten. 1900 folgte er einer Berufung zur Leitung unseres Lyzeums nach Wien. Der von Regierungsrat D e g n geschaffene Lehrplan für Mädchenlyzeen wurde fast unverändert angenommen und bildete mit dem provisorischen Statut die ersten allgemein gültigen Normative für Lyzeen.

Damit allein hat sich Regierungsrat D e g n ein unvergängliches Verdienst um die Ausgestaltung der Mädchenmittelschulen erworben. Der hochverdiente Mann ist aber auch Mitbegründer des Vereines „Lyzeum“ und der Lyzeumsdirektoren-Konferenz und als solcher im Jahre 1911 gelegentlich einer Expertise für die Beibehaltung des 6 klassigen Mädchenlyzeums als Grundlage für die weitere Ausbildung der weiblichen Jugend eingetreten.

Regierungsrat D e g n hatte also nicht nur an der Schaffung, sondern auch an der weiteren Entwicklung der Lyzeen hervorragenden Anteil genommen.

Als Leiter unserer Schule hat er es im hohen Maße verstanden, den Damen und Herren des Lehrkörpers ein vorbildlicher Führer und Berater, den Schülerinnen ein wohlwollender Erzieher zu sein. Den 15 Jahren seines überaus erfolgreichen Wirkens verdankt die Schule ihren Aufschwung. Der Ausschuß des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines bleibt Herrn Regierungsrat Degen in wärmster Dankbarkeit dauernd verbunden.

Der Ausschuß hat Frau Professor Hildegard Meißner mit der provisorischen Leitung des Lyzeums und der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule für das nächste Schuljahr betraut.

Die sehr guten Unterrichtserfolge der Handelsschule finden seit Jahren erfreuliche Anerkennung. Nicht nur von Seite der hohen Schulbehörden, sondern auch aus Handelskreisen wird ihnen dieselbe zuteil. Eine Reihe großer Firmen nimmt alljährlich einige unserer Absolventinnen in ihre Büros auf. Wiederholt schon haben sich die Büroleiter anerkennend über die gründliche Vorbildung unserer Handelsschülerinnen ausgesprochen.

Auch die Leistungen der Absolventinnen unserer Frauen-gewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen werden sowohl in Salons als auch im Hause (Hausschneiderinnen) sehr geschätzt. Leider bereitet es uns trotzdem immer noch Schwierigkeiten, alle erwerbssuchenden Absolventinnen des Schneiderei-Ateliers unterzubringen, während wir der starken Nachfrage nach tüchtigen Weißnäherinnen kaum entsprechen können.

Sämtliche hauswirtschaftlichen Schulen waren sehr gut besucht und wiesen gute Unterrichtserfolge aus. Der ganze Wirtschaftsbetrieb, der Kochlehrplan, der Feinkochkurs mußten den schwierigen Marktverhältnissen angepaßt werden, was die Arbeitsleistung der Schulleitung sehr erhöhte, die Schülerinnen aber zu sparsamem, haushälterischem Wirtschaften erzog.

Im Februar hielt auf Anregung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten Fr. Fillunger, die Leiterin der Koch- und Haushaltungsschulen, einen Vortrag über den Gebrauch der verschiedenen Mehlsorten, mit Demonstrationen und unter Verabreichung von Kostproben. Da der Andrang

ein sehr großer war, mußte Frl. Fillunger diesen Vortrag dreimal wiederholen. Alle 4 Vorträge zusammen zählten 220 Hörerinnen. Die hiebei yorgeführten Rezepte hat der Verein als Nachtrag zu seinen Kochrezepten, die im Selbstverlag bereits in der zweiten Auflage erschienen sind, herausgegeben.

Am 12. März hielt Herr Konsulent Georg Wieninger für die Schülerinnen unserer praktischen Schulen einen Vortrag über „Die Verwertung von Küchenabfällen“, der großen Beifall fand.

Diese Vorträge bildeten eine wertvolle Ergänzung unseres Schulprogrammes für die Kriegszeit und haben vielleicht dazu beigetragen, die wirtschaftliche Wehrfähigkeit wenigstens eines kleinen Kreises zu heben.

Wir haben in diesem Kriegsjahr gelernt, wie ungeheuer wichtig die rationelle Wirtschaftsführung jedes kleinen Haushaltes für den großen Staatshaushalt in bedrängten Zeiten ist, wie notwendig es ist, daß alle Frauen sich dessen bewußt werden und nicht durch Mangel an Kenntnissen und praktischer Tüchtigkeit unersetzliches Volksvermögen an Nahrungsmitteln und anderem Material verwüsten.

Wir haben auch erkennen müssen, daß für die Kinder-, Kranken- und Volkspflege geschulte Kräfte notwendig sind.

Die freiwillige Helferin muß auf allen Gebieten mehr mitbringen als einen guten Willen, wenn sie nicht anfangs erheblich mehr Zeit und Arbeit zu ihrer Einführung kosten will, als ohne Schädigung der Sache geschehen kann.

Sie wissen, daß wir seit Jahren bestrebt sind, die gebildete Frau zur Entwicklung ihrer praktischen und sozialen Anlagen zu erziehen.

Ein sehr wertvoller Teil der Frauenkräfte, die Absolventinnen von Mittelschulen, ist bisher achtlos an den großen Aufgaben, die der Frauenarbeit vorbehalten sind, vorübergegangen.

Immer wieder mußten wir berichten, daß unsere Bemühungen, diese jungen Mädchen für unsere Bestrebungen zu gewinnen, erfolglos waren.

Wenn wir nun der Aufforderung des Vereines für erweiterte Frauenbildung folgend, neuerdings einen Versuch machen, gemeinsam mit diesem Verein theoretisch-praktische Kurse für Absolventinnen von Mittelschulen zu eröffnen, so schöpfen wir das Vertrauen, daß es uns diesmal gelingen muß, aus zwei Umständen.

Erstens hat das Kriegsjahr allen Erfahrungen gebracht, die eindringlicher, als wir es konnten, die soziale und praktische Ausbildung der Mädchen fordern, und zweitens gibt uns die Mitarbeit des Vereines für erweiterte Frauenbildung eine starke Zuversicht, daß diesmal unser Ruf gehört werden wird.

Wir wollen Ihnen nur kurz über den Lehrplan berichten.

Der theoretische Unterricht: Gesundheitslehre, Erziehungslehre, Gesetzes- und Bürgerkunde, Juristische Übungen, Volkswirtschaftslehre und Buchhaltung soll an zwei Nachmittagen der Woche im Vereinshause in der Rahlgasse 4, der praktische Unterricht: Handarbeiten, Kochen und Haushaltungskunde und Kindergartenarbeiten an vier Vormittagen in unserem Schulhause erteilt werden. Kinder- und Krankenpflege wird im Karolinen-Kinderspitale unterrichtet. Zu den praktischen Übungen im Kindergartenunterricht wird den Schülerinnen in Horten Gelegenheit geboten werden.

Wir hoffen zuversichtlich, daß unsere gemeinsame Arbeit mit dem Verein für erweiterte Frauenbildung von Erfolg gekrönt sein wird.

Ist den Mittelschulabsolventinnen vor allem eine praktische Schulung notwendig, so bedürfen die aus der Bürgerschule kommenden Mädchen, auch wenn sie sich praktischen Berufen zuwenden, einer gründlichen Vertiefung und Erweiterung ihrer Kenntnisse. Aus diesem Grunde haben wir für das Schuljahr 1915/16 Kulturgeschichte, angewandte Naturkunde, Materialkunde und Einführung in die Volkspflege in den Lehrplan der dreijährigen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule aufgenommen.

Der bisher in den beiden ersten Jahrgängen obligate Stenographieunterricht wird zu einem einjährigen Kurs umgestaltet werden. Im Berichtsjahr mußten leider die Vorträge

über Säuglingspflege im III. Jahrgang der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule entfallen, da der Kinderarzt Dr. Fritz Magyar, der sie sonst in so überaus taktvoller und anregender Weise hält, im Felde stand.

Die Schülerinnen des III. Jahrganges durften aber an einem von Dr. Herbert Körbel abgehaltenen vierwöchigen Samariterkurs mit praktischen Übungen teilnehmen (siehe Samariterkurs).

Durch die Errichtung der theoretisch-praktischen Kurse für Mittelschulabsolventinnen und durch die Ausgestaltung des Lehrplanes der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule wollen wir helfen, Frauen zu erziehen, die sich ihrer kulturellen und sozialen Aufgaben bewußt sind, die die kulturgeschichtliche Entwicklung ihres Volkes kennen, die Einblick haben in die volkswirtschaftlichen Probleme der Gegenwart und daher mitbauen können an der großen Zukunft ihres Volkes.

Im Herbst 1916 werden wir um Ihr Erscheinen zu unserer 50. ordentlichen Generalversammlung bitten, um Ihnen Rechenschaft abzulegen über ein halbes Jahrhundert Frauenarbeit im Dienste der Jugenderziehung und der beruflichen Ausbildung von Mädchen.

Möge es uns vergönnt sein, daß wir in gesichertem Frieden eine frohe Feier begehen können.

Wir wissen wohl, daß es dann schwere Not zu lindern geben wird, die fast alle Gebefreudigkeit und Hilfsbereitschaft in Anspruch nehmen muß und doch bitten wir Sie: Vergessen Sie unserer Schulen nicht, helfen Sie uns, unser Werk zu erhalten und es von der drückenden Schuldenlast zu befreien, die sich in diesem Jahr wieder vergrößert hat. Sie sorgen damit für die Lebenstüchtigkeit von Frauen, deren Kinder in jener Zukunft wirken und schaffen werden, um die die Besten unseres Volkes jetzt draußen auf den Schlachtfeldern kämpfen und sterben. Was Sie in unsere Hände legen, wollen wir umgewertet in Wissen und Tüchtigkeit an die Kinder der kommenden Zeit weitergeben.

Schulen des Vereines.

Mädchen-Lyzeum.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1891, Z. 139993, und dem Rechte, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Zeugnisse auszustellen.)

Direktor: Regierungsrat J. B. Degn.

Das Mädchen-Lyzeum zählte im Berichtsjahre 229 Schülerinnen (gegen 215 im Vorjahre) und 4 Privatistinnen. Die Zunahme der Frequenz trotz des Kriegsjahres mag einerseits der Aufnahme von Flüchtlingen aus Galizien und der Bukowina, anderseits dem Umstande zuzuschreiben sein, daß ein Lyzeum, besonders wenn es Lateinkurse führt, die den Absolventinnen den Besuch eines realgymnasialen Aufbaues ermöglichen, heute als Vorbereitungsschule für alle Frauenberufe des Mittelstandes anerkannt ist.

Vor seiner Reorganisation im Jahre 1912 galt das Lyzeum allgemein als eine Schule, die nur für Mädchen bestimmt war, die nach dem Hochschulstudium strebten oder für solche, die keinen Beruf ergriffen. Heute steht seinen Absolventinnen der Weg zu jedem praktischen Beruf, wie Haushaltungsschullehrerin, Kinder- und Krankenpflegerin u. dgl., bei großer Strebsamkeit auch jener zu den akademischen Berufen offen. In der Schule selbst wird eine Sichtung des Schülermaterials nach der Eignung zu den verschiedenen Berufen vorgenommen. Nach der IV. Klasse wendet sich, wer Lust und Begabung dazu hat, dem Gewerbe, dem Lehrberuf zu, wird Kindergärtnerin oder

besucht eine Frauenschule. Die Absolventinnen aller 6 Klassen gliedern sich wieder in 3 Gruppen. Wer Latein gelernt hat, kann nach der Reifeprüfung Pharmazie studieren oder sich durch Ablegung der Realgymnasial-Matura das Recht zu akademischem Studium erwerben. Ein Teil besucht Fachschulen oder Frauenschulen, die der Lyzealvorbildung angepaßt sind, oder ergreift Lehrberufe, wie zum Beispiel das Zeichen- oder Turnlehramt für Mittelschulen, legt nach der VI. Lyzealklasse die Reifeprüfung für Volksschulen ab. Die III. Gruppe, die von Jahr zu Jahr kleiner wird, geht der Einführung in die Pflichten einer Haustochter und in die Gesellschaft entgegen.

Ihnen allen vermittelt das Lyzeum das richtige Maß von Bildung und Kenntnissen, um sie zu einer bewußten Berufswahl tüchtig zu machen, und das ist die eigentliche Aufgabe einer Mittelschule.

Das vergangene Schuljahr brachte außer dem Wechsel in der Direktion (s. oben) noch verschiedene Veränderungen im Lehrkörper. Fr. M e n d l, die im Schuljahre 1913/14 Professor Dupont vertreten hatte, übernahm den Unterricht in Chemie, Physik und Naturgeschichte. Professor Raimund Ulrich wurde eine Lehrstelle an der Staatsrealschule im XII. Bezirke verliehen. Fr. Rosa v. K u m m e r übernahm an seiner Stelle bis zu ihrer schweren Erkrankung im Mai den Zeichenunterricht am Lyzeum.

Mit Ende des Schuljahres schied zum lebhaften Bedauern des Ausschusses Frau Professor L a n k m a y r nach vierjähriger erfolgreicher Lehrtätigkeit an der Anstalt aus dem Lehrkörper, da sie ab Schuljahr 1915/16 am Lyzeum des Schulvereines für Beamtentöchter vollbeschäftigt sein wird.

Auch Frau P a l m - R u n q u i s t, die bisher den Turnunterricht erteilte, zählt nun nicht mehr zu den Lehrkräften des Lyzeums, da der niederösterreichische Landesschulrat die Verwendung von Ausländern als Turnlehrer an österreichischen Lehranstalten nicht mehr gestattet. Wir danken Frau P a l m - R u n q u i s t auch an dieser Stelle auf das wärmste für die vorzüglichen Unterrichtserfolge, die sie nach schwedischem

System an der Anstalt erzielte, und freuen uns, daß die vorzügliche Lehrerin unseren übrigen Schulen im Turnunterrichte erhalten bleiben kann.

Im Frühjahr erkrankte Frl. Haesele schwer und mußte durch Frl. Stephanie Friesa und Frl. Berta Sternberg durch 6 Wochen vertreten werden. Nach Ostern konnte Frl. Haesele zur großen Freude des Ausschusses ihre Lehrtätigkeit in vollem Umfang wieder aufnehmen.

Als Probekandidatinnen waren der Anstalt Frl. Frida Rückgaber und Frl. Adele Schwarz zugeteilt.

Von den 229 Schülerinnen des Lyzeums waren 61 zum Aufsteigen in die nächsthöhere Klasse vorzüglich geeignet. 1 Privatistin legte ihre Prüfung mit vorzüglichem Erfolg ab.

Die Reifeprüfung wurde am 1., 2. und 3. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Dr. Theodor Reitterer abgehalten. Von den 24 Kandidatinnen erhielten 6 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, und zwar: Katharina Blaha, Olga Kohn, Marie Mansfeld, Gerda Schumann, Lilly v. Sellner und Dorothea Warhanek. 8 Kandidatinnen legten die Prüfung mit Stimmeneinheit, 9 mit Stimmenmehrheit ab, 1 Kandidatin wurde auf ein halbes Jahr reprobiert.

Im Berichtsjahre wurden 5 ganze, 16 halbe Freiplätze und 7 Kriegsermäßigungen an minderbemittelte Schülerinnen verliehen.

Lateinkurse.

Im Berichtsjahre konnte ein I. Kurs mit 11 Schülerinnen eröffnet werden, dessen Leitung Frau Dr. Josefine Widmar übernahm. Im III. Kurse, der von 8 Schülerinnen besucht war, erteilte Dr. Augustin Fading, Professor am k. k. Schottengymnasium, den Unterricht. 9 Schülerinnen des I. Kurses und 8 des II. Kurses unterzogen sich am 24. Juni im k. k. Schottengymnasium einer Prüfung behufs Feststellung von Zeugnissenoten. 5 Schülerinnen legten die Prüfung mit sehr gutem, 7 mit gutem Erfolg ab. 5 Schülerinnen erhielten die Note „genügend“.

Für das Schuljahr 1915/16 ist die Fortführung eines II. und IV. Lateinkurses vorgesehen und wenn irgend möglich, die Eröffnung eines I. Kurses in Aussicht genommen.

Handelsschule.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 7. Juli 1904, Z 19548.)

Direktor: Professor **Adrian Schuster**.

Die seit 2 Jahren geübte Beschränkung auf 2 Parallelklassen in jedem Jahrgang erwies sich im Kriegsjahre besonders günstig, da trotz der Einberufungen aus dem Lehrkörper zum Heeres- und Landsturmdienst der Schulbetrieb in vollem Maße aufrecht erhalten bleiben konnte. Bei einer größeren Klassenanzahl wäre dies ohne empfindliche Störungen undurchführbar gewesen, da mit jeder Musterung der zur Verfügung stehende Kreis von Lehrkräften kleiner wurde und jeder einzelne der Herren vollbeschäftigt war.

Zu Kriegsbeginn rückte Professor August Riedl ein. Seine Stunden wurden an die Herren derselben Fachgruppe verteilt.

Professor Rudolf Henke wurde im April einberufen. Dr. Jakovljevic, Professor an der Wiener Handelsakademie, übernahm seine Stunden. Professor Dr. Josef Stoiser mußte im Mai einrücken. Seine Stunden wurden Professor Dr. Mayer übertragen.

Ferner schied Professor Eugène Brossard Ende März aus dem Lehrkörper und wurde für den Rest des Schuljahres von Professor Zingg vertreten. Auch im Schuljahre 1915/16 wird Professor Zingg den französischen Unterricht in beiden Jahrgängen erteilen.

Die I. Klasse (2 Parallelen) wurde von 99, die II. Klasse (2 Parallelen) von 83 Schülerinnen besucht.

In der I. Klasse erhielten 30, in der II. Klasse 31 Schülerinnen ein Fortgangszeugnis mit Vorzug.

47 Schülerinnen der I. Klasse nahmen am Unterricht in französischer Sprache, 79 am englischen Sprachunterricht teil, davon wurden 28 in beiden Sprachen unterrichtet.

Im II. Jahrgang lernten 51 Schülerinnen die französische, 57 die englische Sprache, davon 25 Schülerinnen beide Sprachen.

An dem unobligaten Maschinschreibunterricht, der zweimal wöchentlich in den Maschinschreibschulen des Herrn Karl Greilinger erteilt wird, beteiligten sich 81 Frequentantinnen der II. Klasse.

Aus der uns von der Direktion der Handelsschule zur Verfügung gestellten Statistik über die Unterbringung der Absolventinnen des Vorjahres als Beamtinnen, Buchhalterinnen, Korrespondentinnen u. s. w. entnahmen wir, daß von 105 Absolventinnen 54 Stellen annahmen, 33 sich ihrer weiteren Ausbildung widmen. 18 Mädchen ließen die diesbezüglich an sie gerichteten Anfragen unbeantwortet. Es wurden 30 Absolventinnen Kontoristinnen, 3 Korrespondentinnen, 12 Beamtinnen, 2 Buchhalterinnen, 3 Fakturistinnen, 1 Büromanipulantin, 1 Stenotypistin, 2 arbeiten im Geschäfte des Vaters.

Im Berichtsjahre wurden 11 ganze und 18 halbe Freiplätze, 5 ganze und 2 halbe Stiftplätze im Werte von K 652— an Handelsschülerinnen verliehen. Außerdem wurden 18 Schulgeldbeiträge im Gesamtwerte von K 1220.— und 2 Kriegsermäßigungen im Werte von K 82.— vergeben.

Die Schul-Kommission bestand aus den Damen: v. Pokorny, Vorsitzende, v. Heidlmair, Lefèvre, Mautner v. Markhof, Wolf.

Koch- und Haushaltungsschulen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 8. März 1912, Z. 22/17-XXIc.)

Leiterin: Fr. Josefine Fillunger.

a) Einjährige Haushaltungsschule.

Im Schuljahre 1914/15 wurde diese Schule von 32 Schülerinnen und 3 Hospitantinnen besucht. 23 Schülerinnen erhielten ein Abgangszeugnis mit Vorzug.

Den Unterricht in Deutsch erteilte Fr. Siegl, Frau Poetzl unterrichtete Rechnen, Fr. Fillunger Haushaltungskunde, Fr. Födisch Gesundheitslehre, Nahrungs-

und Genußmittellehre, Hausarbeiten und Servierkunde. Frl. Wagner leitete mit Unterstützung von Frl. Schütt den Weißnähuunterricht. Im Kleidermachen wurden die Schülerinnen von Frl. Wagner und Frl. Schütt als Parallellehrerinnen unterrichtet. Frl. Ehrl lehrte Weißsticken, Frl. Sojak Waschen und Bügeln. Der Kochunterricht wurde von der Schulleiterin Frl. Füllinger und von Frl. Födisch erteilt.

Es wurden 2 Freiplätze, 2 Schulgeldbeiträge im Werte von K 63.80 und 2 Kriegsermäßigungen an Haushaltungsschülerinnen verliehen.

b) Dreimonatiger Hauswirtschaftskurs.

Die steigende Frequenz dieses Kurses, der vornehmlich für unbemittelte, der Schulpflicht entwachsene Mädchen geführt wird, rechtfertigt die nicht unbedeutenden Opfer, die sich der Verein mit dessen Erhaltung auferlegt. Im Berichtsjahre mögen auch die durch den Krieg bedingten Verhältnisse aufklärend gewirkt haben, so daß sich die Einsicht immer mehr Bahn bricht, wie wichtig gerade für die Mädchen aus den Kreisen der Kleinbürger, Gewerbetreibenden und Unterbeamten eine tüchtige hauswirtschaftliche Erziehung ist. Manche Mutter muß jetzt einem Verdienst nachgehen und die Beaufsichtigung der kleineren Kinder, die Führung des einfachen Hauswesens einer kaum der Schule erwachsenen Tochter überlassen. Es fehlt der oft schwer arbeitenden Frau an Zeit und Geduld, das Mädchen selbst in allen Hausarbeiten zu unterweisen, sie die Bereitung einfacher, nahrhafter Speisen zu lehren.

Unser Kurs führt nun die Mädchen in alle häuslichen Verrichtungen ein, unterweist sie im Kochen, Flicken und Nähen und ergänzt die in der Schule erworbenen Kenntnisse nach der praktischen Seite durch Gesundheitslehre, Nahrungsmittellehre, durch Übungen in wirtschaftlichen Verrechnungen u. s. w.

Den Unterricht in Deutsch, Rechnen und Gesang erteilte Frl. Seidler. Frl. Kuzmany unterrichtete Nähen, Flicker

und Stopfen, Gesundheitslehre, häusliche Arbeiten und Blumenpflege. Frl. Fillunger lehrte Kochen, Haushaltungskunde und Nahrungsmittellehre.

Der Turnunterricht mußte entfallen, da der Turnsaal dem Komitee für Arbeitsbeschaffung zur Verfügung gestellt worden war.

Einer der Schülerinnen des Hauswirtschaftskurses wurde ein Freiplatz verliehen.

Im Februar dieses Jahres ging der Vereinsleitung ein Erlaß des niederösterreichischen Landesschulrates zu, demzufolge die Koch- und Haushaltungsschulen ab Schuljahr 1915/16 einem neuen Organisationsstatut und neuen vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten herausgegebenen Lehrplänen anzupassen seien.

Demzufolge wird in der einjährigen Haushaltungsschule der Kochunterricht, gleich dem Nähunterricht, durch das ganze Schuljahr — nicht wie bisher durch je 5 Monate — erteilt. Modistenarbeit, Garten- und Blumenpflege, Turnen und Singen werden als neue Gegenstände dem Lehrplan eingefügt. Die hierzu nötige Zeit wird teils durch Verminderung der Nähstunden, teils durch Verlängerung der Unterrichtszeit bis 6 Uhr abends gewonnen.

Für den Hauswirtschaftskurs, der vom nächsten Schuljahr an sinngemäß „Hauswirtschaftsschule“ heißen wird, ist der so nötige Nähunterricht um 4 Wochenstunden vermehrt.

Internat.

Es wurden im Berichtsjahre 24 Zöglinge in das Internat aufgenommen, von denen 8 die Haushaltungsschule, 6 das Lyzeum, 7 die Handelsschule, 1 die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, 1 Kurse und 1 das Mädchengymnasium besuchten.

5 Internistinnen stammten aus Wien, 1 aus Böhmen, 1 aus Bosnien, 2 aus der Bukowina, 1 aus Deutschland, 1 aus Galizien, 2 aus Mähren, 5 aus Niederösterreich, 1 aus Rumänien, 1 aus Salzburg, 1 aus Schlesien, 3 aus Ungarn.

Die Leitung und Erziehung der jungen Mädchen lag wie bisher in den Händen Fräulein Knoll's, die im vergangenen Schuljahr in ihren Bemühungen nur von einer Internatsassistentin Fräulein Födisch, unterstützt wurde. Französische Konversation wurde von Madame Gourdiat gepflegt, die für dieses Schuljahr im Internat wohnte. Bei ihren Ausgängen begleitete Frau Helene Otto die Zöglinge. Fräulein Fritzi Schachner erteilte Klavierunterricht, Frau Müller-Crombé unterrichtete die Mädchen im Tanzen und in Anstandslehre. An diesem Unterrichte, der einmal wöchentlich in den Abendstunden erteilt wurde, nahmen 16 Zöglinge vom November bis April teil.

Unsere Schulärztin, Frau Dr. Pölzl, konnte in regelmäßigen Untersuchungen erfreuliche Gewichtszunahmen und — abgesehen von einigen leichten Erkältungen — einen durchwegs guten Gesundheitszustand bei sämtlichen Pensionärinnen feststellen. Nur ein Zögling mußte wegen Anlage zu hysterischen Krampfanfällen ein paar Wochen nach der Aufnahme aus dem Internate entfernt werden. Die Leitung kann die Verantwortung für solche Kranke im Interesse der übrigen Zöglinge nicht übernehmen.

10 Zöglinge wurden für das Schuljahr 1915/16 wieder angemeldet, 5 von ihnen besuchen das Lyzeum, 5 die Handelsschule.

Die Kommission der Koch- und Haushaltungsschulen bestand aus den Damen: Pechwill, Vorsitzende, Fürth, Maresch, Schwab, Winter.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule.

Für diese Schule hegte man im Herbst leise Befürchtung, daß die Kriegszeit und die daraus resultierende Einschränkung aller Ausgaben, die Frequenz ungünstig beeinflussen werde, da sie nicht wie die Handelsschule und die Frauengewerbeschule als Berufsschule gelten kann, noch wie zum Beispiel die Haushaltungsschule als rasche Vorbereitung für eine Berufsschule unbedingt notwendig ist. Zu unserer großen Freude erwiesen sich diese Befürchtungen als ganz unbegründet, was uns der

erfreulichste Beweis für die öffentliche Anerkennung ihres Wertes als Frauenschule zu sein scheint.

Der I. Jahrgang wurde von 44 Schülerinnen und 3 Hospitantinnen besucht, der II. Jahrgang von 22 Mädchen. In beiden Jahrgängen wurde der praktische Unterricht in je 2 Parallelklassen erteilt. Fr. Rent und Fr. Rokita leiteten den Weißnäh-, Zuschneid-, Stopf-, Flick- und Weißstickunterricht im I. Jahrgang. Fr. Schroller und Fr. Reidner unterrichteten in Kleidermachen und Schnittzeichnen.

Nach dem plötzlichen Hinscheiden Fr. Reidners im Jänner übernahm Frau Vancsik eine der Parallelklassen des II. Jahrganges. Frau Vancsik wird auch im nächsten Schuljahr eine Schneiderklasse an der Schule leiten.

Der Unterricht in Modistenarbeit lag in den Händen von Frau Hälbig und Fr. Schalda.

Der III. Jahrgang zählte 20 Schülerinnen und 2 Hospitantinnen, die von Fr. Fillunger und Fr. Födisch im Kochen unterrichtet wurden. Waschen und Bügeln lehrte Fr. Sojak, Kindergartenarbeiten Fr. Goldbaum.

Den theoretischen Unterricht hatten übernommen: Deutsch und Bürgerkunde Frau Professor Meißner, Rechnen Professor Dupont, Stenographie Fr. Feßler, Haushaltungskunde Fr. Fillunger, Nahrungs- und Genußmittellehre Ing. Remenovsky und nach dessen Einberufung zum Landsturmdienst Fr. Födisch, Erziehungslehre Herr Fadrus, Gesundheitslehre Frau Dr. Skray.

An Stelle des Säuglingspflegekurses, der, wie bereits berichtet, im vergangenen Schuljahre nicht abgehalten werden konnte, besuchten die Schülerinnen des III. Jahrganges einen von Dr. Herbert Körbl geleiteten Samariterkurs. (Siehe Seite 34.)

Da einige der städtischen Kindergärten, an denen die Schülerinnen des III. Jahrganges im Vorjahre hospitieren durften, ihre Schulräume für Spitalszwecke zur Verfügung stellen mußten, konnten sich die jungen Mädchen im Berichtsjahre in denselben nicht als Hospitantinnen betätigen.

Wir fühlen uns daher der Leitung des humanitären Vereines „Bereitschaft“ zum wärmsten Danke verpflichtet, daß es unseren Schülerinnen gestattet wurde, in den Horten des Vereines im XI., XII. und XIV. Bezirk als Kindergärtnerinnen zu arbeiten. Auch dem Ausschuß des Vereines „Kinderhort im XIX. Bezirke“ sprechen wir unseren herzlichen Dank für die Aufnahme von 5 Schülerinnen als Kindergarten-Hospitalantinnen aus.

Die Hortarbeit erfüllte die jungen Mädchen mit starker Befriedigung, hatten sie doch den Wunsch in der großen, ersten Zeit nicht nur zu lernen und sich zu lebensstüchtigen Frauen auszubilden, sondern sofort helfend einzugreifen, wo soziale Pflichten zu erfüllen sind.

Noch vor den Ferien erfolgten bereits zahlreiche Anmeldungen für diese Schule, was uns die Gewißheit gibt, daß die für das Schuljahr 1915/16 in Aussicht genommene Erweiterung des Lehrplanes der theoretischen Fächer durch Kulturgeschichte, angewandte Naturkunde, Materialkunde, Einführung in die Volkspflege und die Aufnahme von Frisieren unter die praktischen Unterrichtsgegenstände im Publikum volles Verständnis findet.

Es wurden im Berichtsjahre 1 Freiplatz und 3 Kriegsermäßigungen im Werte von K 162.— an Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule vergeben.

Die Kommission der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule bestand aus den Damen: v. Brücke, Fürth, v. Pokorný.

Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 28. September 1911, Z. 1589-XXIc.)

Leiterin: Frl. Marie Zwolanek.

Die Frauengewerbeschule wurde im vergangenen Schuljahre von 126 Mädchen besucht. In der I. Klasse unterrichteten

Frl. Dippold und Frl. Prigl als Parallellehrerinnen 60 Schülerinnen, wobei sie von einer Assistentin Frl. Schumann unterstützt wurden.

Die von Frl. Jordan geführte Abteilung für Weißnähen der II. Klasse zählte 11 Schülerinnen, die Abteilung für Kleidermachen 33 Schülerinnen. Demnach wandten sich auch in diesem Schuljahre genau 75 Prozent der Mädchen dem Kleidermachergewerbe zu. In dieser Abteilung unterrichteten die Leiterin der Frauengewerbeschule, Frl. Zwolanek, und Frl. Heinisch als Parallellehrerinnen mit sehr gutem Erfolg. Fast alle Schülerinnen verfertigten gegen Ende des Schuljahres nicht nur hübsche Kleider und Blusen, sondern auch einfache Jacken, die als Erstlingswerke den gestellten Anforderungen voll entsprachen.

Frl. Rokita erzielte mit ihrer vorbildlichen Lehrmethode in beiden Jahrgängen vorzügliche Unterrichtserfolge im Stopfen und Flickern.

Die Leitung des Weißnäh-Ateliers lag wieder in Frl. Jordans Händen. Leider war die Schülerinnenzahl, 7, eine geringe, daß den einlaufenden Bestellungen kaum nachgekommen werden konnte. Die in diesem Atelier geleistete Qualitätsarbeit findet überall verständnisvolle Würdigung. Nicht nur aus Wien und Niederösterreich, sondern auch aus Kronländern wie Galizien, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, wo gleichfalls Heimarbeit und Frauengewerbe gepflegt werden, treffen Bestellungen ein, ja selbst aus Ungarn, Deutschland und der Schweiz sind uns solche zugegangen. Dabei ist aber in Rechnung zu ziehen, daß nur Vereinsmitglieder in der Frauengewerbeschule arbeiten lassen können, was den Kundenkreis beider Ateliers verhältnismäßig beschränkt.

Das Atelier für Kleidermachen leitete Frl. Grüneis, unterstützt von einer Assistentin Frl. Strasser und einer Manipulantin Frl. Marek. Letztere führt die Bücher, besorgt und verwaltet das Material. Wie es dem Ernst der Zeit entsprach, liefen keine Bestellungen von Abend- und Gesellschafts-

kleidern ein, dafür aber zahlreiche von Blusen, Röcken, Straßenkleidern. Auch Kinderkleider, Unterröcke und vor allem Umänderungen wurden von den Atelierschülerinnen gemacht. Der Betrieb glich also ganz dem eines Schneider-Ateliers, das sich den Zeitverhältnissen anpassen muß.

Deutsch und Bürgerkunde unterrichtete Frl. Gapp, Rechnen und Gesang Frl. Schachner, Gesundheitslehre und Materialkunde Frl. Frank. Der Zeichenunterricht wurde von Frl. Stauderk und Frau Reschek erteilt. Frl. Stauderk hielt außerdem Vorträge über Kostümkunde, die sie dank des freundlichen Entgegenkommens des k. k. Lehrmittelbureaus für gewerbliche Anstalten durch von dort leihweise zur Verfügung gestellte Diapositive illustrieren konnte.

Der Turnunterricht konnte aus den bereits oben angeführten Gründen nicht erteilt werden, doch fanden in der schönen Jahreszeit unter der Leitung der Fachlehrerinnen Jugendspiele im Schulhofe statt. Während der Herbst- und Wintermonate wurde die im Stundenplan für das Turnen vorgesehene Zeit für die Arbeiten des Schülerhilfskorps verwendet.

Sämtliche Klassen und Abteilungen der Frauengewerbeschule wurden im Laufe des Schuljahres einer eingehenden Inspektion durch Frau Fach-Inspektor Margarete Geyling unterzogen, wodurch der Schule reiche Förderung und Anerkennung zu teil wurde.

Es wurden 9 Vereinsfreiplätze an Weißnäherinnen vergeben und 4 von der Gemeinde Wien gewidmete Freiplätze an andere Gewerbeschülerinnen. 8 Mädchen wurden im Laufe des Schuljahres mit 1523 Anweisungen für Freitische beteiligt.

Von den Absolventinnen der Frauengewerbeschule konnten trotz der schwierigen Zeitverhältnisse 3 Besucherinnen des Wäsche-Ateliers in einem der größten Wäschesalons Wiens Anstellung finden. Eine wurde im Vereine selbst als Assistentin im Bestellokale angestellt; für die Kleidermacherinnen war es dieses Jahr sehr schwer, ein Unterkommen zu finden, doch fanden auch hier mehrere unsererer Absolventinnen als Hausnäherinnen und Stubenmädchen passende Verwendung und Erwerb.

Die Kommission der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen bestand aus den Damen: v. Filtsch, Vorsitzende, Haupt v. Hoechstatten, Pechwill, v. Pokorny, v. Remiz, Schwab, Trotter.

Kochschule.

Im Laufe des Schuljahres fanden 55 zahlende und 12 nichtzahlende Schülerinnen Aufnahme in der Kochschule. Von den Erstgenannten legten 9 Schülerinnen nach einer 2- bis 5-monatigen Lehrzeit erfolgreiche Prüfung ab. Nach der vorgeschriebenen Lehrzeit von 5 Monaten unterzogen sich 8 der Mädchen, die unentgeltlich unterrichtet wurden, der obligaten Schlußprüfung mit gutem Erfolg; an 3 von ihnen konnten Stellen als einfache Köchinnen vermittelt werden. Mit der Beaufsichtigung und dem Unterricht waren die Haushaltungsschullehrerin Frl. Kuzmany und Frau Prochaska betraut.

Die Einführung, das Kostgeld monatlich im voraus zu bezahlen, bewährte sich als eine bedeutende Erleichterung des Wirtschaftsbetriebes, ganz besonders angesichts der großen Schwierigkeiten, die durch die Knappheit der Lebensmittel und die Teuerung geschaffen worden sind. Die zunehmende Steigerung der Preise für alle Nahrungsmittel nötigte die Leitung der Kochschule, die Kostgelder für Schülerinnen und Angestellte für die Zeit der Kriegsteuerung um 20 bis 25 Prozent zu erhöhen.

Die gebotene Sparsamkeit mit den wichtigsten Nahrungsmitteln und die Schwierigkeit der Beschaffung des nötigen Materials bestimmten die Schulleitung, nur einen

Feinkochkurs

abhalten zu lassen. Der Kurs fand vom 12. Jänner bis 9. Februar statt; der Unterricht wurde von Frl. Fillunger und Frl. Födisch an 34 Frauen und Mädchen erteilt. Wir können mit Befriedigung berichten, daß sich sämtliche Teilnehmerinnen voll Dank und Anerkennung über das, trotz der schwierigen Marktverhältnisse, reichhaltige Programm aussprachen.

Feinwäschereischule.

Frl. Sojak und ihre Assistentin, Frl. Knötig, unterrichteten im I. Semester 30 Schülerinnen der Haushaltungsschule in zwei Gruppen je 10 Wochen im Waschen, Bügeln und Feinputzen. In der Zeit vom 16. September bis 15. Februar besuchten 20 Schülerinnen des III. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule einmal wöchentlich die Feinwäschereischule, um sich die für eine tüchtige Hausfrau notwendige Fertigkeit in der Behandlung aller Arten von Wäsche, sowie im Feinputzen von Blusen, Spitzen, Vorhängen u. s. w. anzueignen. Außerdem wurden im Laufe des Schuljahres 17 Monatsschülerinnen und 20 Lektionsschülerinnen unterrichtet. 6 nicht zahlende Schülerinnen absolvierten die für sie vorgeschriebene zweimonatige Lehrzeit.

Es ist sehr zu bedauern, daß die Anmeldungen für den unentgeltlichen Unterricht an dieser Schule so vereinzelt sind. Da für angehende Stubenmädchen, Kammerjungfrauen, Wäschebeschließerinnen u. s. w. Gewandtheit in dieser Hausarbeit sehr wichtig ist, wird der unentgeltliche Feinwäschereunterricht seit Jahren geführt, leider ohne wesentliche Zunahme der Frequenz.

Die Kommission der Feinwäschereischule bestand aus den Damen: v. Vetter, Vorsitzende, Pechwill, v. Remiz.

Kurse.

Wie bereits berichtet, könnten der Kurs für Säuglingspflege und der Turnkurs im verflossenen Schuljahr nicht abgehalten werden. Von den 4 im Programm vorgesehenen Nachmittags-Schneiderekursen kam ein Kurs nicht zur Eröffnung. Auch der Nachmittags-Stickkurs wurde nicht eröffnet. Alle übrigen Handarbeitskurse erfreuten sich desselben guten Besuches wie in Friedensjahren.

Nähkurse.

Der unter der bewährten Leitung von Frl. Rent stehende 10monatige Vormittagskurs — der Unterricht wird zweimal

wöchentlich erteilt — zählte 15 Schülerinnen. Die beiden von derselben Lehrerin geführten 5monatigen Nachmittagskurse wurden zusammen von 31 Schülerinnen besucht. Im 10monatigen Nachmittagskurse, der zweimal wöchentlich stattfindet, unterrichtete Frl. Jordan 6 Schülerinnen.

Die jeweilig zum Abschluß veranstalteten Ausstellungen der Schülerarbeiten wiesen für alle Nähkurse sehr gute Unterrichtserfolge aus.

Schneiderekurse.

Frau Vancsik leitete 2 Nachmittagskurse mit je 9 Arbeitsstunden die Woche, die von 43 Schülerinnen besucht waren, Frl. Schrollner erteilte in einem dritten Nachmittagskurse dreimal die Woche je 3 Stunden an 24 Schülerinnen Unterricht.

Eine Neueinführung, die sich sehr gut bewährte, war der Frau Vancsik übertragene 9monatige Vormittagskurs mit 8 Lehrstunden die Woche. Dieser Kurs trat an die Stelle von zwei 4 $\frac{1}{2}$ monatigen Kursen. Durch die verlängerte Lehrzeit ist die Erreichung einer Fertigkeit möglich, die zur selbständigen Anfertigung von einfachen Blusen, Kleidern, Unterröcken notwendig ist. 6 Schülerinnen haben dieses Lehrziel erreicht, 6 andere besuchten diesen Kurs monatweise.

Stickkurs.

Im Laufe des Schuljahres wurden 21 Mädchen von Frl. Ehrlich in den verschiedensten Handarbeitstechniken unterrichtet.

4 Schülerinnen besuchten den Kurs durch 8 Monate und erhielten ein klassifiziertes Zeugnis über ihre Leistungen im Knüpfen, Sticken (Weiß- und Buntsticken) und in den verschiedenen Spitzenarbeiten. Außerdem wurde allen Schülerinnen Gelegenheit geboten, sich im Entwerfen von Mustern und Monogrammen und im Übertragen der Entwürfe auf Stoffe zu üben.

Ende Juni wurde eine kleine Ausstellung veranstaltet, deren zahlreiche Besucher sich sehr anerkennend über die schönen Unterrichtserfolge aussprachen.

Modistenkurse.

Der Herbstkurs, der programmgemäß am 16. September eröffnet werden sollte, konnte, da die Lehrerin Frau Hälbig sich der Pflege ihres verwundeten Mannes widmen mußte, erst am 1. Oktober mit 17 Schülerinnen eröffnet werden. Der Kurs wurde durch 6 Wochen mit je 9 Lehrstunden geführt. Als Frau Hälbig neuerdings durch die Pflege ihres Mannes voll in Anspruch genommen wurde, leitete Frl. Schalda in ihrer Vertretung den Kurs bis zu seinem Abschluß. Der Frühjahrskurs wurde mit derselben Stundenanzahl vom 1. März bis 30. April von Frau Hälbig geführt und von 16 Schülerinnen besucht. Die Absolventinnen beider Kurse waren nicht nur imstande, Hutformen zu bekleiden und zu garnieren, sondern erwiesen sich auch sehr geschickt in der Anfertigung von Häubchen, Muffen u. dgl. eine Fertigkeit, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen, die von jedermann Sparsamkeit fordern, gewiß nicht zu unterschätzen ist.

Kurse für Stopfen und Flickern.

Den I. Kurs vom 1. Oktober bis 15. November und den II. Kurs vom 16. Jänner bis 28. Februar leitete Frau Hellmayr. Den III. Kurs vom 16. März bis 30. April übernahm Frl. Ehrlich in Stellvertretung von Frau Hellmayr. Der I. Kurs wurde von 6, der II. von 7 und der III. von 9 Schülerinnen besucht.

Frisierkurse.

Für den I. Kurs vom 16. November bis 31. Dezember meldeten sich 12 Schülerinnen. Der II. Kurs, vom 16. Jänner bis 28. Februar, wurde von 14, der III. Kurs, vom 1. Mai bis 15. Juni, von 10 Schülerinnen besucht.

Alle drei Kurse wurden von Frl. Czafarek geleitet.

Es sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht, daß die Absolventinnen dieser Kurse keineswegs zur Ausübung des Friseurgewerbes oder zur Erteilung von Unterricht befähigt sind. Das Lehrziel ist gewandtes Selbstfrisieren und Frisieren anderer, wie sie zum Beispiel von einem feinen Stubenmädchen gefordert wird, und rationelle Haarpflege.

Samariterkurs.

Am 19. Februar eröffnete Dr. Herbert K ö r b e l, Assistenzarzt an der Klinik E i s e l s b e r g, Chefleiter der Filialspitäler Akademisches Gymnasium und Komenskyschule, einen vierwöchigen Kurs für Samariterdienste. Nach den einleitenden Vorträgen, die Dr. K ö r b e l im Vereinshause hielt, wurde der Kurs im Reservespital des „Roten Kreuzes“ im Gebäude des Akademischen Gymnasiums abgehalten, wo Hilfeleistungen, Verbandwechsel, Umbetten, sowie verschiedene Arten von Verletzungen an Verwundeten gezeigt werden konnten. Nur die Übungen im Anlegen von Verbänden, im Heben und Tragen Kranker oder Verletzter und im sachgemäßen Eingreifen bei Unglückställen wurden im Vereinshause unter der Aufsicht von Roten Kreuz-Schwestern vorgenommen, die sich dem Vereine zu diesem Zweck in überaus liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellten. An diesem Kurse nahmen außer 16 Schülerinnen des III. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule 25 externe Hörerinnen teil, von denen sich 18 am Schlusse des Kurses einer theoretischen und praktischen Prüfung unterzogen, und zwar 6 mit vorzüglichem Erfolg.

Von den Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule legten 9 die Prüfung mit vorzüglichem Erfolge ab.

Da Herr Dr. K ö r b e l durch die Leitung zweier Reservespitäler vom „Roten Kreuz“ sehr in Anspruch genommen ist, konnte er leider keinen zweiten Kurs halten, obgleich die Anmeldungen für einen solchen sehr zahlreich waren.

Die Kurs-Kommission bestand aus den Damen: Steinach, Vorsitzende, Filtsch, v. Haupt, Schwab, Winter.

Klassifikation der Schülerinnen

Gesamt- zahl	Repetition		Aus- gefallen	Neu- ein- gefallen	Schulen
	Repetieren	Repetieren			
40	1	—	—	48	I. Klasse
30	1	32	—	2	II. "
44	—	30	14	—	III. "
42	—	—	—	—	IV. "
30	1	24	5	—	V. "
22	1	24	2	—	VI. "
220	4	141	84	—	

Statistik der Schulen.

Schuljahr 1914/15.

Gesamt- zahl	Repetition		Aus- gefallen	Neu- ein- gefallen	Schulen
	Repetieren	Repetieren			
11	—	—	—	11	Lat. Sprachschule: I. Jahrgang
8	—	8	—	—	II. "
19	—	8	—	11	III. "

Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Mädchen-Lyzeum:				
I. Klasse	48	—	1	49
II. „	3	32	1	36
III. „	14	30	—	44
IV. „	11	31	—	42
V. „	5	24	1	30
VI. „	3	24	1	28
	84	141	4	229

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Lateinische Sprachschule:				
I. Jahrgang	11	—	—	11
II. „	—	8	—	8
	11	8	—	19

Klassifikation der Schülerinnen.

Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet)				Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	Nicht klassifiziert	Vor der Klassifikation traten aus	Gesamtzahl
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	Geignet (mit gutem Erfolg)	Im allgemeinen geeignet	Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)				
12	31	1	2	—	—	—	46
8	21	—	2	—	—	—	31
18	21	2	3	—	—	—	44
9	32	—	—	—	—	—	41
5	23	—	—	—	—	—	28
9	17	—	1	1	—	—	28
61	145	3	8	1	—	—	218

Klassifiziert					Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
Sehr gut	Gut	Genügend	nicht genügend	Zusammen			
4	4	1	—	9	1	1	11
1	3	4	—	8	—	—	8
5	7	5	—	17	1	1	19

Klassifikation der Schülerinnen. Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Handelsschule:				
I. Klasse A	49	—	—	49
I. " B	50	—	—	50
II. " A	—	42	—	42
II. " B	—	41	—	41
	99	83	—	182

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Hospitantinnen	Gesamtzahl
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule:					
I. Jahrgang	44	—	—	3	47
II. "	1	21	—	—	22
III. "	2	18	—	2	22
	47	39	—	5	91
Haushaltungsschulen:					
a) Einjährige Haushaltungsschule	32	—	—	3	35
b) Hauswirtschaftskurs	14	—	—	—	14
	46	—	—	3	49
Frauengewerbeschule:					
I. Jahrg.	59	—	1	—	60
II. " a) Weißnähen	—	10	—	1	11
II. " b) Kleidern.	—	33	—	—	33
Atelier für Weißnähen	—	7	—	—	7
" " Kleidermachen	1	11	—	3	15
	60	61	1	4	126

Klassifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert						Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
I. Klasse mit Vorzug	I. Klasse	II. Klasse mit Geselbstung der Wiederholungsprüfung	II. Klasse	III. Klasse	Zusammen			
13	33	—	—	—	46	—	3	49
17	33	—	—	—	50	—	—	50
16	26	—	—	—	42	—	—	42
15	25	—	—	—	40	—	1	41
61	117	—	—	—	178	—	4	182

Beurteilung des Gesamterfolges						Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
Vorzüglich	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend	Zusammen	Frequenz-Zeugnisse erhalten			
22	19	—	—	41	3	—	3	47
15	6	—	1	22	—	—	—	22
13	7	—	—	20	—	2	—	22
50	32	—	1	83	3	2	3	91
23	3	—	1	27	2	—	6	35
6	6	—	—	12	—	—	2	14
29	9	—	1	39	2	—	8	49
26	25	—	—	51	—	—	9	60
5	4	—	—	9	1	—	1	11
24	9	—	—	33	—	—	—	33
6	—	—	—	6	—	—	1	7
8	3	—	—	11	1	—	3	15
69	41	—	—	110	2	—	14	126

Klassifikation der Schülerinnen
Frequenz.

Schulen*)	Aus dem Vorjahre übergetreten	des Schuljahres			Gesamtzahl	
		Zu Beginn	Während	Am Schlusse		
		neu eingetreten	ausgetreten	anwesend		
Nähkurse :						
a) Vormittag	—	11	4	2	13	15
b) Nachmittag (5 Monate)	—	15	16	19	12	31
c) Nachmittag (10 Monate)	—	4	2	5	1	6
d) Maschinähen, lektionsweise	—	4	33	34	3	37
	—	34	55	60	29	89
Schneiderekurse :						
a) Vormittagskurs, zweimal wöchentlich	—	7	5	3	9	12
b) und c) Nachmittagskurse	4	30	33	44	23	67
	4	37	38	47	32	79
Feinwäscherekurse :						
a) monatlich	—	6	11	15	2	17
b) Lektionen	—	—	20	16	4	20
c) unentgeltlich	—	—	6	6	—	6
	—	6	37	37	6	43
Stickkurse	—	8	13	6	15	21
Modistenkurse	1	16	16	17	16	33
Stopf- und Flickkurse	—	6	16	13	9	22
Frisierkurse	—	—	36	26	10	36
Samariterkurse	—	—	25	—	25	25
Kochschule :						
a) unentgeltlich	—	6	6	8	4	12
b) zahlend	—	11	44	51	4	55
	—	17	50	59	8	67
Feinkochkurse	—	—	34	—	34	34

*) In den Kursen findet Ein- und Austritt während des Schuljahres statt. — Die Klassifikation

Klassifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert							Gesamtzahl
Vorzüglich	Lobenswert	Befriedigend	Genügend	Nichtgenügend	Zusammen	Nicht klassifiziert	
5	7	—	—	—	12	3	15
17	9	—	—	—	26	5	31
3	2	—	—	—	5	1	6
—	—	—	—	—	—	37	37
25	18	—	—	—	43	46	89
7	4	1	—	—	12	—	12
34	21	7	2	—	64	3	67
41	25	8	2	—	76	3	79
10	7	—	—	—	17	—	17
5	1	—	—	—	6	20	20
15	8	—	—	—	23	—	43
10	6	—	—	—	16	5	21
18	13	1	—	—	32	1	33
6	5	6	4	—	21	1	22
2	15	8	1	4	30	6	36
6	9	3	—	—	18	7	25
—	5	3	1	—	9	3	12
—	32	19	1	—	52	3	55
—	37	22	2	—	61	6	67
—	—	—	—	—	—	34	34

ist stets Schlussklassifikation, und zwar entweder des Schuljahres oder der vollendeten Lehrzeit.

Töchter von	Mädchen- Lyzeum	Lateinische Sprachkurse	Handelsschule	Hauswirtschaftl. Fortbildungssch.	Haushaltungsschulen		Frauengewerbe- schule	Nähkurse
					Einj.Haus- haltungs- schule	Hauswirt- schafts- kurs		
Advokaten	6	—	3	1	1	1	—	3
Ärzten	12	3	3	1	1	—	—	2
Architekten	3	—	1	—	—	—	2	—
Beamten	62	5	76	31	9	1	24	25
Briefträgern u. Sicher- heitswachleuten	—	—	—	—	1	—	3	1
Dienern	—	—	16	1	—	2	24	1
Fabrikanten	42	4	3	8	1	—	—	8
Gewerbetreibenden	15	—	43	11	3	6	50	13
Ingenieuren	11	3	4	5	3	—	2	—
Kaufleuten	41	3	25	18	7	2	14	16
Künstlern	2	—	2	—	—	—	1	—
Ökonomen	4	—	—	2	3	1	1	6
Offizieren	16	—	—	2	1	—	2	2
Pfarrern	—	—	—	—	—	—	—	2
Privaten	7	—	3	8	2	1	3	6
Profess. u. Lehrern	7	1	3	3	3	—	—	4
Schriftstellern	1	—	—	—	—	—	—	—
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—
	229	19	182	91	35	14	126	89

Schneiderei- kurse	Feinwäscherei- kurse	Stückkurse	Modistenkurse	Stopf- und Flickkurse	Friseurkurse	Samariterkurs	Turnkurs	Kochschule		Feinkochkurse	Gesamtzahl
								unent- geltlich	zahlend		
1	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	21
1	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	28
1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	11
24	9	10	7	4	14	—	—	1	11	—	313
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7
1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	48
6	9	1	6	4	3	—	—	—	3	—	98
6	7	3	1	4	8	—	—	7	11	—	188
—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	31
11	5	3	7	3	3	—	—	1	12	—	171
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7
9	3	1	3	1	3	—	—	1	5	—	43
6	5	1	4	2	—	—	—	—	3	—	44
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
4	—	—	1	1	2	—	—	1	2	—	41
5	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	34	59
79	43	21	33	22	36	25	—	12	55	34	1145

Von sämtlichen

Schulen	Ihrer Muttersprache nach								Gesamtzahl	
	Deutsche	Tschecho-Slawen	Polen	Kroaten	Italiener	Rumänen	Magyaren	Andere		Unbekannt
Mädchen-Lyzeum . . .	212	2	6	1	3	—	5	—	—	229
Lateinische Sprachkurse	18	—	—	—	—	—	1	—	—	19
Handelsschule	174	5	1	1	—	1	—	—	—	182
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	88	1	—	—	—	—	2	—	—	91
Haushaltungsschulen :										
a) Einjährige Haushaltungsschule . . .	34	—	—	—	—	1	—	—	—	35
b) Hauswirtschaftskurs .	13	—	1	—	—	—	—	—	—	14
Frauengewerbeschule .	121	4	1	—	—	—	—	—	—	126
Nähkurse	72	2	13	—	1	—	1	—	—	89
Schneiderekurse . . .	57	1	18	—	1	—	2	—	—	79
Feinwäscherekurse . .	37	—	5	—	—	—	—	1	—	48
Stickkurse	16	—	3	—	—	—	1	1	—	21
Modistenkurse	24	—	8	—	—	—	1	—	—	33
Stopf- und Flickkurse .	21	—	—	—	—	1	—	—	—	22
Frisierkurse	34	1	—	—	—	—	—	1	—	36
Samariterkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	25	25
Kochschule	55	1	8	1	—	—	1	1	—	67
Feinkochkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	34	34
	976	17	64	3	5	3	14	4	59	1145

Schülerinnen waren :

Katholiken	Ihrer Glaubensbekenntnisse nach					Gesamtzahl	Ihrer Geburtsorte nach				Gesamtzahl
	Orient. Griechen	Evangelische	Israeliten	Andere	Unbekannt		Österreich	Ungarn	Andere	Unbekannt	
102	—	40	84	3	—	229	213	8	8	—	229
11	—	3	5	—	—	19	17	1	1	—	19
134	1	17	29	1	—	182	176	3	3	—	182
72	—	9	10	—	—	91	88	2	1	—	91
22	—	10	3	—	—	35	30	2	3	—	35
11	1	2	—	—	—	14	14	—	—	—	14
111	—	10	5	—	—	126	122	3	1	—	126
59	2	14	12	2	—	89	86	1	2	—	89
57	3	8	11	—	—	79	75	2	2	—	79
31	—	11	—	1	—	43	39	1	3	—	43
18	—	1	2	—	—	21	21	—	—	—	21
16	—	4	13	—	—	33	31	—	2	—	33
13	1	7	1	—	—	22	19	—	3	—	22
36	—	—	—	—	—	36	34	1	1	—	36
—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	25	25
56	1	3	7	—	—	67	62	2	3	—	67
—	—	—	—	—	—	34	—	—	—	34	34
749	9	139	182	7	59	1145	1027	26	33	59	1145

Von sämtlichen Schüle

Schulen	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
	B e									
Mädchen-Lyzeum	2	12	37	87	13	18	12	—	—	21
Lateinische Sprachkurse .	—	2	6	4	—	—	2	—	—	1
Handelsschule	—	6	21	51	32	4	4	—	4	17
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	3	3	13	14	4	4	3	3	2	6
Haushaltungsschulen:										
a) Einjährige Haushaltungsschule	—	3	1	16	1	3	2	1	—	2
b) Hauswirtschaftskurs	—	—	2	1	3	—	—	—	1	3
Frauengewerbeschule . .	1	4	21	11	9	2	—	1	2	29
Nähkurs	4	1	6	19	13	5	2	4	3	10
Schneiderekurse	2	—	7	33	12	1	1	1	4	6
Feinwäscherekurse	4	1	2	7	2	9	4	2	2	2
Stickkurse	—	—	2	6	1	—	1	1	2	1
Modistenkurse	2	2	1	12	4	—	2	—	1	3
Stopf- und Flickkurse . .	—	1	—	2	1	3	2	1	1	3
Frisierkurse	3	2	1	3	3	—	2	1	—	4
Samariterkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kochschule	3	3	10	14	4	3	3	2	1	8
Feinkochkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	24	40	130	280	102	52	40	17	23	116

rinnen wohnten im:

XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	Umgebung Wiens	Unbekannt	Gesamtzahl
z i r k e													
1	8	3	3	5	—	1	2	—	2	—	2	—	229
—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
2	11	7	1	1	5	1	—	2	1	2	10	—	182
3	6	9	2	1	1	3	1	2	1	—	6	1	91
—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	2	—	35
1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	14
3	8	5	5	2	5	3	1	5	1	1	7	—	126
1	6	4	1	—	1	1	1	—	—	—	7	—	89
1	3	1	1	—	1	—	2	—	—	—	3	—	79
1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	43
—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	21
1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	53
2	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	22
1	4	6	1	—	1	—	—	—	—	1	3	—	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	25
—	—	1	—	1	2	1	1	—	—	1	9	—	67
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	34
17	56	42	14	11	18	10	13	10	5	7	58	60	1145

Es kamen in den verschiedenen

Schule	Freiplätze										Stipendien						Zahl der beteiligten Schülerinnen
	vom Wiener										Stipendien						
	Plätze für unentgeltlichen Unterricht dem Lehrkörper gewidmet	der Ersten österr. Spar-Casse gewidmet	Kaiser Franz Josef-Freiplätze	1856er Freiplätze	Eitelberger-Freiplätze	Hohenbrunn-Freiplätze	Jubiläum-Platz, der Generalde Wion zur Besetzung überlassen	Gewerbeschul-Freiplätze	Zusammen	Stiftplätze	aus Zinsen von Schenkungen	aus dem Elfriede Salomon-Stiftungsbeitrag	aus Beiträgen der Ausschussmitglieder u. a. m.	Zusammen	Kriegsermächtigungen		
Mädchen-Lyzeum	2	1	$\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2	—	$5\frac{1}{2}$	—	—	—	—	7	28		
Handelsschule	1	3	$4\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	—	—	2	—	$11\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$	6	9	3	18	2	56	
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	4	
Haushaltungsschulen:																	
a) Einjährige Haushaltungsschule	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	1	2	2	6	
b) Hauswirtschaftskurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	
Frauengewerbeschule	—	—	—	—	—	—	4	9	13	—	—	—	—	—	—	18	
Nähkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	
Schneiderekurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	
Stickkurse	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	2	
Frisierkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	
Feinwäscherschule	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kochschule	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Zusammen	18	3	6	$4\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	10	9	$33\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$	8	9	7	24	117	

Schulen zur Verteilung:

Freiplätze	Wert der												Summe	
	Stiftplätze						Stipendien							
	Gabriele v. Neuwall	Auguste v. Littrow-Rischhoff	Iduna Lanke	Agajaja v. Enderes	Sophie Sipek-Pataky	Auguste Heth-Schenkung	Anna Bourlard-Schenkung	Freifrau Bettina v. Rohrbach-Schenkung	Mahlido Lippit-Schenkung	Elfriede Salomon-Stiftungsbeitrag	Beitrag der Ausschussmitglieder u. a. w.	Kriegsermächtigungen		
3900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	890	4790
2800	72	144	84	84	268	50	—	200	160	600	210	82	4754	
208	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	162	370
440	—	—	—	—	—	50 ⁸⁰	—	—	—	—	13	185	688 ⁸⁰	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	
580	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	580	
—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—	—	40	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	104
96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	120
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	50	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	24
8024	72	144	84	84	268	100⁸⁰	40	210	160	600	288	1471	11535⁸⁰	

Zusammenstellung der vom Schülerhilfskorps der Vereinsschulen

(Das Material wurde teilweise aus Spenden der Damen des Ausschusses, der Schülerinnen und aus Be-

Angefertigt beziehungsweise gespendet	a b g e															
	Kaiser Franz Josef-Spital	Kaiserin Elisabeth-Spital	Klosterspital Hartmannsgasse	Wilhelminen-Spital	Spital der Eliaabethinerinnen	Evang. Diakonissenheim	Klinik Professor Eiselsberg	Spital im akad. Gymnasium	Spital im Künstlerhaus	Feldspital des Roten Kreuzes	Feldspital Nr. 2	Reservespital 3, 6, 9 und 11	Reservespital in			
													Flörsdorf	Korneuburg	Bruck a. d. Leitha	
Schneehauben			4						18	63		4			6	
Pulswärmer	10		11	8	6				12	24		30			4	
Schals	3		2						4	12		6				
Bauchbinden (Flanell u. gestrickt)			3		3						1					
Kniwärmer und Wadenstützen			9		1				6	1					3	
Ohrschützer												2				
Leibchen												7				
Fußwärmer			11													
Unterhosen	4		6	2					10	6		6	6			
Fußlappen			25													
Papiersocken			249													
Fäustlinge				5												
Taschentücher	24								48	228	12	30				
Handtücher									18	18		21				
Hemden	4		17		6				18	18	3	23	7	14		
Strümpfe											6					
Waschlappen und Waschhandsch.												120				
Hausschuhe genäht und gehäkelt	6		6		10				17	10	43	22	16		6	
Socken	2			8	2						1	2				
Verwundetenhemden																
Kinnbinden									12			31				
Prothesenstrümpfe																
Prothesenbinden												77				
Augenbinden									120			10	54			
Kopfnetze																
Faschen					6				18			39				
Gefüllte Polster	6											4	6			
Polsterüberzüge	12											14	6			
Dänische Decken																
Überzüge für dänische Decken																
Leintücher	4											1				
Ärztmasken																
Schnitte f. Arztemäntel, Pflegerinenschürzen und Verwundetenhemden																
Tabaksbeutel, größtenteils mit Tabak gefüllt												102				
Zigaretten gestopft	300				300							80				
Marmelade und Dunstobst eingekocht												1600				

Außerdem spendeten die Schülerinnen verschiedener Schulen Wollgegenstände zum Schutz und Zigaretten, die an divers

im Schuljahr 1914/15 angefertigten und gespendeten Gegenstände:

(Das Material wurde teilweise aus Spenden der Damen des Ausschusses, der Schülerinnen und aus Be-

l i e f e r t a n															Summe
Kriegsfürsorgeamt	k. k. n.-ö. Landesschulrat	Kälteschutzaktion	k. k. Ober-Staats-anwaltschaft	Rotus Kreuz	W.v. Freiwillige Rettungs-Gesellschaft	Komité zur Anfertigung Uniformen	k. k. Kaiser Ferd.-Nordbahn	k. k. Nordwestbahn	Ostbahnhof	k. k. Kaiser Franz Josefs-Bahn	Deutschemeisterregiment	Ulanen-Regiment Nr. 1	Infanterie-Regiment Nr. 75	Soldaten im Felde	
4		8	27								37	9		34	210 St.
3											10	9		1	137 Paar
6											13			4	47 St.
223		9	27				81				3	12		15	43 "
15			30								11	9		5	385 Paar
											2				2
357		2532									8				51 St.
108		1	31								1				18 Paar
															40 "
											6				161 "
															1042 "
															244 "
												9	144		354 St.
															57 "
															105 "
															7 Paar
															156 St.
															142 Paar
															19 "
															292 St.
															191 "
															77 "
															100 "
															250 "
															171 "
															49 "
															69 "
															187 "
															9 "
															210 "
															5 "
															1000 "
															175 "
															182 "
															102200 "
															200
															200 Gläser

gegen die Kälte, Wäschestücke, Polster, Verbandsachen, Charpie, Bücher, Zeitschriften, Spiele Stellen abgeliefert wurden.

Vereins-Ausschuß.

Franzina Pacher v. Theinburg, Präsidentin.

Leopoldine Winter, I. Vize-Präsidentin.

Milly v. Brücke, II. Vize-Präsidentin.

Helene v. Heidlmaier, Kassa-Verwalterin.

Camilla v. Filtsch.

Marie Fürth.

Marianne Haupt v. Hoechstatten.

Melanie Lefèvre.

Caroline Maresch- v. Arthaber.

Editha Mautner-Markhof.

Eugenie Pechwill.

Marianne v. Pokorny.

Luise v. Remiz.

Rosa Schwab.

Antonie Steinach.

Lucie Träger Edle v. Rhonhof.

Viktorine Trotter.

Helene v. Vetter.

Außerordentliche Ausschußdamen :

Helene Baronin Beck Exz., Ella Ehrenreich, Priska Baronin Hohenbruck, Anna v. Lucam, Hermine Medinger, Alice Prettenhofer, Emilie Sauerlaender, Betti Baronin Stummer v. Tavarnok, Stephanie Wagner v. Kremsthal, Pauline Wolf.

Sekretärin: Berta Klossy.

Beiräte des Vereins-Ausschusses waren die Herren:

Dr. Max Egger, Architekt Paul Hoppe, Hofrat Stephan Kapp, Hofrat Dr. Rudolf Maresch.

Revisoren die Herren:

Dr. Heinrich Ritter v. Miller zu Aichholz, Ludwig Vidéky.

Gebarungs-Ausweis zur Bilanz

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Einnahmen.								
Beiträge von:								
797 ordentlichen Mitgliedern	6.411	—						
47 außerordentl.	420	40	6.831	40				
18 Spenden			10.570	—				
Subvention des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht pro 1914/15: für das Mädchen-Lyzeum	17.000	—						
„ die Handelsschule	4.000	—	21.000	—				
Subvention des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten pro 1914/15: für die Frauengewerbeschule	8.000	—						
„ „ Haushaltsschule	3.200	—	11.200	—				
Subvention der Gemeinde Wien pro 1914			1.000	—				
Subvention der Handels- und Gewerbekammer pro 1914/15: für die Handelsschule und die Frauengewerbeschule			1.000	—	51.601	40		
Zinsen von Wertpapieren und Depots					1.078	50		
Einnahmen der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebseinnahmen			4.820	07				
Fortbildungsschule:								
Betriebseinnahmen			16.054	—				
Gewerbeschule:								
Betriebseinnahmen			9.335	07				
Transport			30.209	14	52.679	90		

vom 31. August 1915.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Ausgaben. (Regie.)								
Beheizung			8.776	03				
Beleuchtung			2.447	16				
Hausverwaltung inklusive Gehalte, Löhne, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personal- steuer für das Hauspersonale	9.258	32						
Reinigung	5.051	81						
Handwerker und Adaptierungen	3.226	58						
Hauszinssteuer 5%ige	1.347	43						
Wasserverbrauch	806	70						
Versicherungen	823	02	20.518	86				
Kanzlei - Erfordernisse inklusive Gehalte, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personal- steuer für die Kanzleibeamtinnen			15.442	29				
Allgem. Unterrichtserfordernisse			233	76				
Schularzt			535	41	47.948	51		
Baukapitalzinsen					*)14.976	91		
Repartiert auf die Schulen					62.925	42		
Beitrag zur: Pensionsversicherung			3.237	—				
Krankenkassa			339	13				
Personalsteuer			138	46	3.714	59		
(für die Angestellten der Schulen u. d. Internates i. d. betreffenden Betriebsauslagen enthalten).								
Ausgaben der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebsauslagen	6.882	18						
Anteil an den allgem. Ausgaben	922	—						
Baukapitalzinsen	300	—	8.104	18				
Fortbildungsschule:								
Betriebsauslagen	7.785	52						
Anteil an den allgem. Ausgaben	4.146	—						
Baukapitalzinsen	1.348	—	13.279	52				
Gewerbeschule:								
Betriebsauslagen	24.704	78						
Anteil an den allgem. Ausgaben	7.621	—						
Baukapitalzinsen	2.396	—	34.721	78				
Transport			56.105	48				

*) In diesem Vereinsjahr konnte nur eine Halbjahrsrate bezahlt werden.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport			30.209	14	52.679	90		
Handelsschule:								
Betriebseinnahmen			25.064	—				
Haushaltungsschule:								
Betriebseinnahmen			6.557	80				
Kochschule:								
Betriebseinnahmen			48.775	74				
Kurse:								
Betriebseinnahmen			14.362	55				
Lateinkurse:								
Betriebseinnahmen			1.690	—				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebseinnahmen			63.282	—				
Internat:								
Betriebseinnahmen			27.276	25				
Nähstube:								
Betriebseinnahmen			10.339	27	227.556	75	280.236	65
							280.236	65

Für den

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport			56.105	48				
Handelsschule:								
Betriebsauslagen	25.077	11						
Anteil an den allgem. Ausgaben	4.607	—						
Baukapitalzinsen	1.498	—	31.182	11				
Haushaltungsschule:								
Betriebsauslagen	6.085	27						
Anteil an den allgem. Ausgaben	3.685	—						
Baukapitalzinsen	1.198	—	10.968	27				
Kochschule:								
Betriebsauslagen	51.556	46						
Anteil an den allgem. Ausgaben	1.381	—						
Baukapitalzinsen	449	—	53.386	46				
Kurse:								
Betriebsauslagen	6.334	49						
Anteil an den allgem. Ausgaben	1.843	—						
Baukapitalzinsen	599	—	8.776	49				
Lateinkurse:								
Betriebsauslagen			1.496					
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebsauslagen	51.014	35						
Anteil an den allgem. Ausgaben	15.662	—						
Baukapitalzinsen	5.092	—	71.768	35				
Internat:								
Betriebsauslagen	22.378	04						
Anteil an den allgem. Ausgaben	8.081	51						
Baukapitalzinsen	2.096	91	32.556	46				
Nähstube:								
Betriebsauslagen			8.743	83	274.983	45		
Rückzahlung an die Niederöst. Landeshypothekenanstalt							*) 2.098	95
								277.082
								277.082

Ausschuß:

Helene v. Heidmair m. p.,
Kassa-Verwalterin.

*) In diesem Vereinsjahr konnte nur eine Halbjahrsrate bezahlt werden.

Gewinn- und Verlust-Konto

	1915		1915		1915	
Aug. 31	K	h	K	h	K	h
An Feinwäscherschule	3.284	11			6.831	40
Gewerbeschule	25.386	71			10.570	—
Handelschule	6.118	11			84.200	—
Haushaltungsschule	4.410	47			1.078	50
Internat	5.280	21			2.774	48
Kochschule	4.610	72			5.586	06
Lyzeum	8.486	85			194	—
Kapital-Konto			*) 5.253	20	1.595	44
			62.829	88		
					10.149	98
					62.829	88

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p.

Ludwig Vidéky m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

Helene v. Heidmair m. P.,
Kassa-Verwalterin.

*) Dieser kleine Überschuß ergibt sich daraus, daß in diesem Vereinsjahr nur eine Halbjährsrate der Bankkapitalzinsen an die m. ö. Landeshypothekenkassanstalt bezahlt werden konnte.

Bilanz-Konto

1915 Aug. 31	K	h	K	h	1915 Aug. 31	K	h
Kassa	2.809 44				Bedingte Forderung der		
Depon. Barbestände	4.834 99				Ersten österr. Sparkassa	100.000	—
Vorschüsse (Handkassen)	1.300 —				Niederösterreich, Landes-	682.552 25	
Effekten-Konto	15.506 —				Hypothekenanstalt	312	
Vereinshaus	1.356.487 56				Personalssteuer		782.864 25
Einrichtung	60.000 —				Kapital-Konto		661.073 74
Lehrmittelsammlung	2.400 —						
Bibliothek	600 —		1.443.937 99				
			1.443.937 99				
							1.443.937 99

Kapital-Konto

1915 Aug. 31	K	h	K	h	1914 Sept. 1	K	h
An Bilanz-Konto			661.073 74		Per Bilanz-Konto		
					1915		
					Aug. 31		
					Per Gewinn- und Verlust-		
					Konto		*) 5.253 20
							661.073 74

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller m. p.** **Ludwig Vidéky m. p.**
Für den A u s s c h u ß: **Helene v. Heidmair m. p.**
 Franzina Pacher v. Theinburg m. P.,
 Präsidentin.
 Kas sa-Verwalterin.

*) Dieser kleine Überschuß ergibt sich daraus, daß in diesem Vereinsjahre nur eine Halbjahrsrate der Bankkapitalzinsen an die n. ö. Landeshypothekenanstalt bezahlt werden konnte.

Gebarungs-Ausweis der Stipendienfonds-

	K	h	K	h	K	h	K	h
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 1. Sept. 1914 bestehend aus:								
I. Effekten.								
a) Vinkulierte Stiftungen:								
1. Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donauregulierungs-Anlehen vom Jahre 1870 ö. W. fl. 400.—	800	—						
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 400.—	800	—						
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn ö. W. fl. 900.—	1.800	—						
Österr. Noten-Rente K 1800.—	1.800	—						
3. Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 3350.—	6.700	—	15.900	—				
b) Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1200.—	2.400	—						
2. Anna Bourliard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 500.—	1.000	—						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2500.—	5.000	—						
4. Mathilde Lippitt-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2000.—	4.000	—	12.400	—	28.300	—		
II. Deponierte Barbestände.								
					980	88		
III. Kassa-Saldo.								
					10	48	29.290	86
Transport							29.290	86

Rechnung vom 31. August 1915.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Ausgaben.								
Per 1914/15 ausbezahlte Stipendien.								
Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule					72	—		
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
2 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule à K 72.—					144	—		
Iduna Laube-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule					84	—		
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule					84	—		
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	134	—						
1 " " II. " " " "	134	—	268	—	652	—		
Auguste Huth-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	50	—						
1 " " II. " " " "	50	80	100	80				
Anna Bourliard-Schenkung:								
1 Schülerin des Nähkurses					40	—		
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	70	—						
1 " " I. " " " "	60	—						
1 " " II. " " " "	70	—	200	—				
Mathilde Lippitt-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	80	—						
1 " " II. " " " "	80	—	160	—	500	80		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung:								
3 Schülerinnen der I. Klasse der Handelsschule à K 60.—					180	—		
6 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule à K 70.—					420	—	600	—
Transport							1.752	80

Voranschlag pro 1915/16.

	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Regieausgaben.						
(Auf die Schulen zu repartieren.)						
Beheizung	9.000	—				
Beleuchtung	2.500	—				
Hausverwaltung inklusive Gehalte, Löhne und Beiträge zu Pensionsversicherungen, Krankenkassa und Personalsteuer für das Haus- personale	10.250					
Reinigung	6.000					
Handwerker und Adaptierungen	3.800	—				
Hauszinssteuer	1.350	—				
Wasserverbrauch	900	—				
Versicherungen	1.000	—				
Kanzleierfordernisse inklusive Gehalte und Bei- träge zu Pensionsversicherungen, Krankenkassa und Personalsteuer für die Kanzlei- beamtinnen	15.650	—				
Allgemeine Unterrichtserfordernisse	250	—				
Schularzt	600	—				
Außerordentliche Ausgaben	200	—				
Pensionsversicherung, Krankenkassa, Personal- steuer für die Angestellten der Schulen und des Internates	3.800	—				
Baukapitalzinsen an die n.-ö. Landeshypotheken- anstalt	29.000	—				
	<u>84.300</u>	—				
Erfordernis der Schulen und des Internates mit Anteil an den allgemeinen Regie- ausgaben.						
(Voraussichtliche Ausgaben.)						
Feinwäscherschule			9.000			
Fortbildungsschule			16.000	—		
Transport			25.000	—		

	K	h	K	h	K	h
Transport	25.000	—		
Gewerbeschule	37.000	—		
Handelsschule	32.600	—		
Haushaltungsschule	13.000	—		
Kochschule	62.500	—		
Kurse	11.700	—		
Lateinkurs	2.400	—		
Lyzeum	79.100	—		
Internat	48.000	—	312.200	—
Rückzahlung a. d. n. ö. Landeshypothekenanstalt	—	4.300	—
					<u>316.500</u>	—
Voraussichtliche Einnahmen der Schulen und des Internates.						
Feinwäschereischule	4.800	—		
Fortbildungsschule	20.700	—		
Gewerbeschule	8.700	—		
Handelsschule	26.000	—		
Haushaltungsschule	8.100	—		
Kochschule	55.000	—		
Kurse	15.500	—		
Lateinkurs	2.100	—		
Lyzeum	63.500	—		
Internat	46.000	—	250.400	—
Mitgliederbeiträge und Spenden	13.500	—		
Zinsen von Wertpapieren und Depots	1.000	—	14.500	—
					<u>264.900</u>	—
Zusammenstellung.						
Erfordernis	316.500	—		
Bedeckung	264.900	—		
Gebarungsabgang	51.600	—		
Nov. 1915.						

Spenden und Subventionen

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1914 bis 31. August 1915.

Spenden:

Seine Majestät der Kaiser	K	400.—
Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Friedrich	„	40.—
Bienert Richard, Graf, Exzellenz, k. k. Statthalter von Niederösterreich	„	300.—
Gorup-Besanéz Ferdinand, Freiherr v., k. k. Polizei- Präsident	„	50.—
Karl Rath'sche Stiftung	„	20.—
Erste Österr. Spar-Casse	„	2.000.—
Österr.-ungar. Bank	„	100.—
K. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe . „	„	100.—
Union-Bank	„	50.—
Wiener Bank-Verein	„	60.—
Niederösterr. Eskompte-Gesellschaft	„	50.—
K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt	„	100.—
N. N.	„	250.—
„Ungenannt“ durch Frau Präsidentin Franzina Pacher v. Theinburg 6 Stück Aktien der Niederösterr. Eskompte-Gesellschaft	„	4.050.—
Legat Frau Fanni Schwab	„	200.—
„ Herr Dr. Albert Schwab	„	500.—
„ Frau Auguste v. Skene	„	2.000.—
Im Andenken an weiland Dr. Nathaniel Thumim an seinem Todestage 21. Dezember	„	300.—
	K	10.570.—

NB. Das Legat von Frau Irma Gerstenkorn v. Rhonau ist erst nach Abschluß der Rechnung 1914/15 mit K 3671-73 zur Auszahlung gelangt.

Subventionen:

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
pro 1914/15:

Für das Mädchen-Lyzeum K 17.000.—
„ die Handelsschule „ 4.000.—

Vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten
pro 1914/15:

Für die Frauengewerbeschule pro 1914/15 „ 8.000.—
„ „ Haushaltungsschule pro 1914/15 „ 3.200.—

Vom Gemeinderate der k. k. Reichshaupt- und
Residenzstadt Wien pro 1914 „ 1.000.—

Von der Handels- u. Gewerbekammer pro 1914/15:

Für die Handelsschule und die Frauengewerbeschule „ 1.000.—
K 34.200.—

Verzeichnis
 der
Ehrenmitglieder.

- Herr **Gersuny** Robert, Dr., Primarius, Regierungsrat.
 Frau **Hainisch** Marianne.
 " **Hohenbruck** Priska, Baronin.
 " **Lucam** Anna, v.
 Herr **Miller zu Aichholz** Vinzenz, Ritter v., Mitglied des Herrenhauses †.
 " **Willmann** Otto, Dr., k. k. Professor.

**Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht,
im Interesse einer genauen Evidenz einen allfälligen
Wohnungswechsel bekanntzugeben.**

Beiträge

der

ordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1914 bis 31. August 1915.

Abrahamer Marie	K 6	Transport . K	180
Adametz Marie	6	Bauer Henriette	6
Adler Frieda	6	Bauer Jeannette	10
Adler Marie	6	Bauer Lili	6
Aichberger Marie	6	Bauer Marianne	6
Amadei Anna, Gräfin	10	Bauer Mathilde, v.	10
Ambrus Marie, Baronin	10	Baumann Josefine	6
Anderl Helene	6	Baumgartner Hermine	6
Angeli Berta, v.	6	Baumgarten Julie	6
Angerer Emmy	10	Baxa Auguste	6
Angerer-Bujatti Johanna	10	Bayer Martha	10
Arbesser Hermine	6	Beamt Ida	6
Auspitz Marie	10	Beck Helene, Bar., Exz.	25
		Becker Marie	6
Babouczek Ella, v.	6	Bendele Leopoldine	6
Bach Clara	6	Benesch Anna	6
Bach Martha	6	Benesch Julie, v.	6
Bacher Berta	6	Bernardt Marie, v.	10
Bachofen v. Echt Albertine, Baronin	10	Bernatzik Josefine	6
Bachofen v. Echt Alice, Baronin	6	Bettelheim Elise	6
Bachofen v. Echt Amely, Baronin	6	Bezecny Karoline, Bar., Exz.	6
Backhaus Mathilde	6	Bibl Malvine	6
Bader Auguste	6	Biedermann Regine (Legat)	23
Badio Rachel	6	Billroth Else	6
Baldaß Adele, v.	6	Birnbaum Laura	6
Bamberger Minnie	6	Blaha Amelie	6
Bandian Mizzi	6	Blaschka Klaudia	10
		Blau Paula	6
		Blenk Emma	6
		Bloch Charlotte	6
		Bloch Theddy	10
		Transport . K	420
		Transport . K	180

Transport . K 420		Transport . K 822	
Blumenkranz Leopoldine	6	Daum Marie	10
Böckmann Marie, v.	6	Daum Rosa	6
Böhm Melanie	6	Degn Isabella	6
Bollag Rosalie	6	Dehne Angelika	10
Bondy Julie	10	Delmar Rosa	6
Borckenstein- v. Pacher Hedwig	10	Denk Marie	6
Borckenstein Emilie	10	Deschauer Johann	6
Borkenau Sophie, v.	6	Dettelbach Klara	6
Borosini v. Hohenstern, Regine, Exz.	6	Distler Paula	6
Boschan Julie, v.	10	Doblhoff Dora, Baronin	6
Boschan Klara, v.	10	Dorfleuthner Susanna	10
Both Marie	6	Doubek Ludmilla	6
Brach Hermine	6	Doublier Marie	6
Brandtner Josefine	6	Drory Mary	6
Braun Amalie	6	Dub Mathilde	6
Braun Anna	6	Dubsky Gertrud	6
Brauneis Alette	6	Dumba Helene	10
Brendler Marie	6	Dumba Marie, Exz.	20
Brück Adele	6	Dutschka Malvine, v.	10
Brücke Milly, v.	20	Ebenberger Elisabeth	6
Brückner Margarete	6	Ebner-Eschenbach Marie, Baronin	12
Brüll Josefine	6	Economio Eleonore, Gräfin	6
Bucher Helene	6	Eder Amalia	6
Bühlren Anna	6	Egger Aurelie	6
Bujatti Therese	10	Ehrenreich Ella	6
Bunzl Aranka	6	Ehrlich Marie	6
Buschbeck Helene	20	Eichler Johanna	10
Buschman Emilie, Baronin	10	Eichler Karoline	6
Buschman Resa, Baronin	6	Eichler Therese	6
Buschman-Giesecke Math., Baronin	6	Eimannsberger Charlotte, v.,	6
Cammerloher Emilie	6	Eizinger Hermine	6
Camperlik Olga	6	Elbogen Alie	10
Chan-Speyer Emmy	20	Elissen-Ladenburg Julie	10
Chiari Pauline, Baronin	8	Elsinger Dora	6
Chlumecky Grete, v.	10	Elsinger Emma	6
Chlumecky Leop., Bar., Exz	40	Emmer Marie	20
Chlumecky Sophie	6	Engel-Pontzen Hermine	10
Christ Hilda	6	Engerth Elsa, Bar.	10
Christiany Hermine	6	Engl Charlotte	6
Cochnar Flora	6	Engl Regine	6
Collmann Elsa	6	Engländer Emma	6
Conditt Sophie	6	Epler Amalie	6
Gonrad Gisela	10	Erb Alexandrine, Bar., Exz.	10
Conrat Ida	6	Ernst Josefine	6
Corra Hermine	6	Eschenbacher Marie	20
Coumont Hedwig	6	Exner Konstanze	6
Cserenyey Irma	6	Faber Helene	6
Csonka Irma	6	Fabrici Josefine, v.	6
Transport . K 822		Transport . K 1202	

Transport . K 1202

Falta Maria	6
Faltitschek Elsa	6
Farchy Leontine	6
Fassel Leopoldine	6
Feldmann Renée	10
Fellerer Melitta	6
Ferstel Amélie, Baronin	10
Ferstel Marie, Baronin	20
Figdor Marie	10
Figdor-Hochstetter Marie	10
Fillunger Marie	6
Filtsch Kamilla, v.	10
Filz Wilhelmine	6
Fischer Hermine	6
Fischer Philippine, v.	10
Fleischhacker Edith	6
Fleischmann Henriette	6
Florian Rosa	6
Födisch Marie	6
Foerster Auguste	10
Fränkel Betti	10
Fraenkel Mathilde	6
Frank Cornélie, v., Exz.	6
Frank Julie	6
Fraus Elisabeth, v.	10
Frendl Sisa, v.	6
Freund Irma	6
Freundlich Emmy	6
Friedmann Johanna	10
Friedmann Marie	6
Frisch Marie, v.	10
Fritsche Auguste	6
Fritsche Lina	6
Fröhlich Flora	6
Fröhlich Johanna, Edle v. Fanyon	6
Fröhlich Lotte	6
Fröhlich Marie	6
Fuchs Julie	10
Fürth Marie	6
Fulda Paula	6
Furtmüller Olga	6
Gagern Luise, Baronin	6
Gagern Mary, Baronin	6
Gärtner Karoline	6
Gallia Hermine	20
Gallois Dora, v.	6
Gallois Therese, v.	6
Gassauer Sophie	6
Gassteimb Ludwiga, v., Bar.	6

Transport . K 1572

Transport . K 1572

Gauba Therese	6
Gebauer Angela	6
Geburth Wilhelmine	6
Gehring Grace	6
Geißler Rosa	6
Geitler Anna	6
Gellner Malvine	6
Georgi Marie	10
Gerber Hermine	6
Gericke Paula	6
Gerlich Marie	6
Gersuny Emilie	6
Giaja Anna	6
Giegl Marie	6
Gilewska Emilie, v.	10
Gilka Marie	6
Glaser Wilhelmine, Bar., Exz.	10
Gleißner Marie	6
Gögl Antonia	10
Götz Sophie	6
Goglia Ida	6
Goldschmid Mathilde	6
Goldschmidt Angelika	6
Goldstein Etelka	6
Goldzier Anna	6
Gomperz-Bettelheim Karoline, v.	10
Gomperz Elise	6
Gomperz Luise, v.	80
Gomperz Nelly, v.	6
Gottfried Auguste	6
Gottlieb-Fischhof Klara	10
Grätzer Rosa	6
Graf Luise	6
Graf Josefine	10
Graf Melanie	6
Greif Babette	6
Grimus v. Grimburg Minna	10
Gröger Gabriele	6
Grollmus Hedwig	6
Gruber Julie, v.	6
Grün Ernestine	6
Grünebaum, Edle v. Bruck- wall, Marie	6
Grünwäld Malvine	6
Guber Marie	6
Günstle Adele	6
Gunesch Helene, v.	6
Gutherz Lisa	6
Gutmann Emilie, v.	20
Gutmann v. Gelse, Ottilie	10

Transport . K 1990

Transport . K 1990

Haberler Marie	6
Habig Berta	6
Hackländer Cara, v.	6
Haerdtl Anna, Bar.	6
Haerdtl Veronika, Baronin	10
Hager Amalie	6
Hahn Berta, v.	10
Hahn Helene	6
Hainisch-Figdor Emilie	6
Hainisch Marianne	6
Hajek Emilie	6
Hajek Gisela	10
Hajek Toni	6
Halberstam Fanni	6
Halbknapf Marie	6
Hardt Amalie	10
Hardt Berta, v.	10
Harrassowsky Therese, v.	6
Hartl Karoline	6
Hartl Marie	6
Haßlinger v. Hassingen Felicie	6
Hatschek Ottilie	6
Hauer Katharina	6
Haupt v. Hoechstatten Mar.	10
Hauser Johanna	6
Heider Julie, Baronin	10
Heidlmair Helene, v.	10
Heine-Geldern Marie, Baronin	6
Heinisch Gisela	6
Helleport Käthe	6
Hellmann Lina	6
Helm Antonia	10
Hentl Marie, v.	6
Herrmann Helene	6
Herszenyi Ihna, v.	6
Hetl Elisabeth	6
Hielle Karoline	6
Hildebrand Erika	6
Hille Selma	6
Hillig Edith	6
Hirsch Berta	6
Hirsch v. Stronstorff Marie	6
Hirsch Pauline	10
Hnateck Ella	6
Hochenegg Julie	8
Hochenegg Marie, v.	6
Hochstetter Margot	10
Höchermann Käthe	6
Hoffmann Marianne	6

Transport . K 2330

Transport . K 2330

Hofmann Anna	6
Hofmann Anna	6
Hohenbruck Priska, Bar.	20
Hoke Frida, Dr.	6
Holdorff Anna	6
Holzhausen Lisbeth	6
Hoppe Johanna	6
Hornbostel Berta, v.	10
Hornbostel Helene, v.	6
Horny Marie	10
Horowsky Vilma	6
Hoßner Agnes	6
Hoßner Hedwig	6
Hottwagner Käthe	6
Hrdliczka Marie	6
Huber Frida	6
Hügel Karoline	6
Huth Melanie	6
Hutier Marie, v.	6
Hütter Sophie	6
Isbary Jacqueline, Baronin	20
Jäger Hertha	10
Jahn Adele	6
Jakobovics Julia	6
Janku Lina	6
Jarolim Anna	6
Jellinek Berta	6
Jerié Ferdinande	6
Jobst Berta	10
Joelson Else, v.	6
Joelson Ottilie, v.	6
Jordan Berta	6
Junkermann Klara	6
Kaan Helene	6
Kaan Sophie	6
Kafka Frieda	6
Kahlert Elise, Edle v.	6
Kainz Emma	6
Kaiser Hermine	6
Kanitz Melanie	6
Kapeller Martha	6
Karabaič Marie	6
Karl Marianne, v.	6
Karlinger Anna	6
Kast Johanna	6
Kastner Mathilde	6
Kattus Lina	6
Kenn Lina	6

Transport . K 2662

Transport . K 2662

Kennedy Rosa	6
Kern Elise	6
Kinsky-Wilczek Elisabeth, Gräfin	6
Kinsky-Wilczek Marie, Gräfin	10
Kirchmayer Julie	6
Kirsch Alma	6
Klapka Antonie	6
Klein Olga	6
Klein Paula	6
Klein Therese	6
Klossy Berta	6
Knedel Berta	6
Knell Dora	6
Knöll Auguste	6
Knoll Marie	6
Koblitz Fritzi	6
Köchert Marie	6
Köchrl Karoline	6
Königswarter Charlotte, Bar.	20
Kohn Julie	6
Kopetzky v. Rechtperg Marie	6
Korab v. Mühlström Marie	6
Korsch Hermine	6
Kosak Elise	6
Kraßl Josefine	6
Kraus Helene	6
Kraus Mina	6
Krauszler Philine	6
Krautstoff Fanni	6
Kretschmer Berta	6
Kretz Marie	6
Krickl Erna	6
Kriesche Ella, Edle v.	40
Križ Karoline	6
Krum Elsa	6
Krupp Hermine	20
Kuranda-Spitzer Ida	10
Kutter Ida	6
Kutsch era-Attems Klemen- tine, Baronin	6
Kutzenberger Anna	6
Kvapil Elisabeth	6
Ladenbauer Johanna	6
Ladengast Elsa	6
Landgrebe Marie	6
Lang Adele	6
Lang Emmy	6
Laschtowiczka Auguste	6

Transport . K 3014

Transport . K 3014

Lašek Beate	6
Latzel Auguste	20
Lauer Hermine	6
Lauerer Anna	6
Lederer Laura	6
Lefèvre Melanie	6
Lehotzky Etelka	6
Leibenfrost Marie	10
Leisching Hedwig	6
Leistler Emilie	6
Leitenberger Annybelle, Bar.	20
Leitner Katharina, v.	6
Leitner Marie	12
Leuzendorf-Schoeller Elise, v.	6
Leuzendorf Philippine, v.	6
Lieben Mathilde	10
Liebig-Voigt Karoline, Bar.	6
Liechtenstein Henriette, Fürstin	20
Lieser-Landau Lilly	20
Lieser Sylvia	10
Linnemann Emma	6
Lipscher Marie	6
Löderer Katharina	6
Löbl Olga	6
Löbl Paula	6
Lott Hermenegilde	6
Lubomirska Marie, Fürstin	6
Lucam Anna, v.	20
Lynker Anna	6
Magg Helene	12
Magg Marianne	6
Maier Therese	6
Malanotti Mathilde	6
Mallmann Lucie, v.	6
Mansfeld Paula	6
Manz Fanni	6
Manz Helene	6
Marbach Angela	20
Marchet Emmy, Exz.	6
Marek Emilie	6
Maresch Karoline	20
Marsoner Malvine	6
Mathes Ernestine	6
Mauch Ella	6
Maurig Berta, v.	6
Mauthner v. Mauthstein Jos.	40
Mauthner v. Mauthstein Karoline	10

Transport . K 3456

Transport . K 3456

Mauthner-Weiß Helene, v.	10
Mauthner Malvine	10
Mautner v. Markhof Editha	20
Mautner v. Markhof Helene	20
Mayer Auguste	6
Mayer Johanna	6
Mayer Mathilde	6
Mayer v. Gunthof Auguste	6
Mayer v. Gunthof Rosa	6
Mayr Ernestine, Baronin	6
Mayr Minna, Baronin	6
Meck Marie	6
Medinger Hermine	20
Meißner Ida	6
Mellitzer Anna	6
Menger Marie	10
Meyer-Lübke Hermine	6
Mikosch Hermine	20
Miksić Marie	6
Miller zu Aichholz Angela, v.	20
Miller zu Aichholz Gabriele, v.	10
Miller zu Aichholz Olga, v.	20
Miller zu Aichholz Marie, v.	10
Mireau Anna	6
Mitscha v. Mährheim Paula	10
Mittlböck Minna	6
Moller Charlotte	6
Montecuccoli Sophie, Gräfin	6
Moric Josefina	10
Müller Josefina	6
Müller Lotte	6
Musil Charlotte	6
Mustatza Anna, Baronin	6
Nagy v. Töbör-Ethe	
Helene, Baronin	6
Nemes Gabriele, Gräfin	6
Nemes Natalie, Gräfin	6
Neugröschl Ludmilla	6
Neumann Jolan	6
Neumann Kasimira	6
Neumann-Riek Leopoldine	20
Neuwirth Marie	10
Niemann Franziska	6
Nowotny Leopoldine	6
Nunnenmacher Betti, v.	6
Obersteiner Helene	10
Obersteiner Virginie	10
Odersky Julie	6
Oellacher Anna	6

Transport . K 3882

Transport . K 3882

Oppenheimer Jella, Baronin	20
Ornstein Hedwig	6
Ortlieb Julie	6
Ortlieb Marianne	6
Oser Betti	10
Oser-Wittgenstein Josefina	30
Quoika Anna	6
Pacher v. Theinburg	
Franzina	20
Pacher v. Theinburg Helene	10
Pacher v. Theinburg Malvine	6
Pacher v. Theinburg Math.	6
Pacher v. Theinburg Paula	6
Palffy Irma, Gräfin	6
Pařizek Emilie	6
Pasetti Marie, Baronin	10
Paul-Schiff Josefina	6
Pauli Hedwig	10
Paulovits Marie, v.	6
Pazzani Elisa	6
Pechwill Eugenie	10
Perl-Knebuch Auguste	6
Pernitza Emilie	6
Pfaffinger Marie	6
Pfeiffer Lina	6
Pflug Emma	6
Piasecka Marie, v.	6
Pick Gisela	6
Pick Ottilie	6
Piesch Mathilde	6
Pießlinger Martha	6
Piette-Rivage Rosa, v.	6
Pitha Emilie, Baronin	6
Pitzelberger Auguste	6
Plappart Fanni, Baronin	6
Pözl-Mayrhofer Ludovika	10
Pohl Antonie	6
Pohl Marie	6
Pokorny Johanna, v.	10
Pokorny Marianne, v.	10
Pollaczek Marianne	6
Pollak Elsa	6
Pollak v. Rudin Luise	10
Pollak Sophie	10
Poillhammer Marie	6
Pongratz Flora, v.	10
Popper Lina	20
Poschacher Luise	10
Pott Marie	20
Pranter Marie	6

Transport . K 4304

Transport . K 4304

Pleißler Elly	6
Pretis Alexandra, Baronin	10
Prettenhofer Alice	10
Primavesi Margarete	6
Prinner Sophie	6
Prix Gisela	6
Probst Gisela	10
Prochaska Henriette	6
Prohaska Adolfine	6
Prokop Adele	6
Prüfling Antonie	6
Przybram-Schey Charlotte	6

Radl Marie	6
Radnitzky Adele	6
Rainer Seraphine, v.	6
Ramharter Klara	6
Rannacher Martha	6
Ransonnnet Marg., Baronin	6
Rasim Luise	6
Raspi Marie	6
Rasumoffsky Marie, Gräfin, geb. Wiener v. Welten	6
Ratibor Marie, Herzogin v.	6
Ratz Marianne	6
Reddi Marie	6
Regenhardt v. Zápory Helene	10
Regenhardt Klara	10
Regenhardt Luise	10
Regenstreif Johanna	6
Reichenfeld Leopoldine	6
Reichlé Elisabeth	10
Reichmann Olga	6
Reinhardt Ludmilla	6
Reinhold Rosa	6
Reiß Fritzi	6
Reitlinger Klothilde	6
Remiz Luise, v.	10
Rheina-Wolbeck Martha	6
Richter Hedwig, v.	10
Richter Sophie	6
Riedl v. Riedenstein Mathilde	25
Riefel Adele, Baronin	6
Riefel Dora, Baronin	6
Rint Antonie	6
Ristić Katharina	6
Ritter Fanni	6
Rittershausen Helene, v.	6
Roeder Alice	6
Rohrbeck Emma	6

Transport . K 4647

Transport . K 4647

Roller Marie	6
Romberg Margarete	6
Rosenball Hermine	6
Rosenthal Ottilie	6
Rossi-Pisko Katharine	6
Rothkopf Antoinette	6
Rotter Gabriele	6
Rotter Hermine	6
Sachs Josefina	6
Salcher Anna	10
Salzer Helene	10
Samek Jenny	6
Samson Philippine	10
Sanguszko-Carla, Fürstin	6
Sauerlaender Emilie	10
Schächter Berta	6
Schäfter Lotti	6
Schäftler Anna	6
Schaub Martha, v.	6
Schaumann Risa, v.	6
Schauta Therese	6
Schiff Helene	10
Schiffner Anna	6
Schilcher Karoline	6
Schimitschek Nelly	6
Schindler Valerie	6
Schipper Marie	6
Schlenk Karoline	6
Schlesinger Irene	6
Schlitter Helene	6
Schlumberger v. Goldeck Marie	6
Schmedes Franziska, v.	6
Schmid Marie	6
Schmidegg Ella, Gräfin	6
Schmidt Anna	6
Schmidt-Pontzen Charlotte	6
Schmidt Irene	6
Schmidt-Göpfert Marie	10
Schmitt Klementine	6
Schnapper Marie, v.	10
Schneck Jeannette	6
Schneider Viktoria	6
Schneyer Margarete	6
Schoeller Emmy, v.	6
Schoeller Marianne, v.	10
Schoeller Mimi, v.	6
Schoeller Paula, v.	6
Schönwiese Katharina	6
Scholz Anna	6

Transport . K 4973

Transport . K 4973	
Schreiber Fanni	20
Schreyvogel Marianne	6
Schrötter v. Kristelli Ant.	10
Schubuth Anna	6
Schulz Marianne	6
Schumann Erna	6
Schumy Hermine	6
Schwab Rosa	10
Schwach Eugenie	10
Schwarz-Krumhaar Berta	10
Schwarz Marie	6
Schwarzenberg Ida, Fürstin	40
Schwidland Johanna	6
Seidl Kamilla	6
Seifert Betty	6
Seipt Hermine	6
Sellner Elsa	6
Senft Kornelie	6
Serwacka Jenina	6
Setti Ada	6
Seybel Aline	10
Seybel Gertrude	10
Siebert L., v.	10
Siegert Berta	6
Sikora Karoline	6
Silberstein Klothilde	6
Skarjovec Eugenie	6
Sochor Alexandrine, Bar.	10
Söldner Ilse	6
Sommaruga Albine, Bar.	6
Sommaruga Sidonie, Bar.	6
Sommer Mally	6
Soudny Marianne	6
Soupper Emilie	6
Spohn Sylvia	6
Sporn Anna	10
Stahl Marie, v.	6
Steinach Antonie	10
Steinböck Luise	6
Steiner Regine	6
Steinhart Marie	6
Steinschneider Christine	10
Stelzel Gertrud	6
Stephan Anna	6
Stern Sarah, v.	6
Sternbach Karoline	6
Sterneck Anna, Baronin, Exz.	6
Stitz Marie	6
Stöger Hedwig	10
Stöhr Helene	6
Stökl Helene	6

Transport . K 5375

Transport . K 5375	
Stotz Emma	6
Stranick Sophie	6
Streicher Karoline	6
Stritzel Paula	6
Stroh Frieda	6
Strompf Helene	6
Stubenberg Mathilde, Gräfin	20
Stummer v. Tavarnok Betti, Baronin	30
Sutor-Hinterleitner Kath.	20
Svetlin Hilda	10
Swara Marie	6
Tapezierer Anna	6
Taubinger Anna	6
Taussig Fini	6
Taussig Luise	6
Tesar Dorothea	6
Tesar Marie	6
Theil Gisela	6
Theuer Helene	10
Thonet Amalia	20
Thonet Gabriele	6
Thonet Gertrude	6
Thorsch Anna	20
Thorsch Marie	6
Thumim Philippine	10
Thun Hilda, Gräfin	6
Tilgner Paula	6
Tobell Emma	6
Träger v. Rhonhof Lucie	20
Trauttmansdorff Josefine, Fürstin	6
Treumann Berta	6
Trösch Luise	6
Troll Berta	6
Trotter Viktoria	10
Tschemmak Hermine	6
Türmer Anna	6
Tunkler v. Treuinfeld Emma	6
Urban Grete	6
Urbanitzky Cäcilie, v.	6
Valker Johanna	6
Vavra Marie	6
Velišsky Wilhelmine	6
Vesque v. Püttlingen Risa, Baronin	6

Transport . K 5743

Transport . K 5743

Vetter Helene, v.	6
Viditz Kamilla	6
Vogelsinger Luise	6
Vogl Franziska	6
Voigt Marie	6
Vollbracht Carla	10
Vonwiller Rosalia	6
Wagner Hermine	6
Wagner Hilda	6
Wagner v. Kremsthal Stephanie	10
Wahlß Margarete	6
Wahrmann Emma	6
Waldstätten Erika, Baronin	6
Waldstätten Mary, Baronin, Exz.	6
Waller Anna	6
Wallner Rosa	10
Warhanek Friederike	6
Wasserburger Nina	6
Weber Marie	6
Wehler Emma	10
Weilen Margarete, v.	6
Weinberger Mathilde	10
Weininger Barbara	6
Weiß Antonie	6
Weiß v. Starkenfels Kar., Baronin	10
Weiß v. Teßbach Modesta	10
Weißenberg Wilhelmine	6
Weisweiler Pauline	6
Weitlof Paula	6
Werner Käthe	6
Weselly-Schoeller v., Marietta	6
Westenholz Mathilde, Bar.	10
Weywoda Adele	6
Whitehead Agathe, Gräfin	6
Widmann Antonie, v.	6
Wiesenburg Minna	6

Transport . K 5991

Wieser Therese	6
Wilczek Emma, Gräfin, Exz.	10
Winkler Marie	6
Winter Josefine, v.	16
Winter Leopoldine	10
Winter Marie	6
Winter Pauline	6
Winterstein Elsa	6
Winterstein Gabriele, Bar.	10
Winterstein Marianne	6
Wisgrill Anna	6
Wittgenstein Hermine	20
Wittgenstein Justine	10
Wittgenstein Klara	20
Wittgenstein Leopoldine	100
Witz-Oberlin Marie	6
Wodianer Emma	20
Woerishoffer Anna	50
Wögerer Marie	6
Wohlmuth Berta	6
Wolf Marie	6
Wolf Pauline	20
Wolf Sidonie	10
Wortmann Hermine	6
Woska Marie	6
Wustl Luise	10
Wypfel Marianne	6
Zeller Anna	6
Zeman Marie	6
Ziegler Therese	6
Zipser Paula	6
Zoeller Katharina	6

Transport . K 5991

Zusammen . K 6411	
-------------------	--

91 Mitglieder zahlten außer dem Mitgliedsbeiträge den Betrag von je 20 h. ein Mitglied 1 K für den „Bund österreichischer Frauenvereine“.

Beiträge

der

ausserordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1914 bis 31. August 1915.

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Adensamer Wilhelm . . . K</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>Allina Max "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bernhuber Leo "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>Blaha Eduard "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dwořak Alois "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Exner Sigmund, Hofrat, Professor, Dr. "</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">10</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fleischmann Hans "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>Figdor Gustav, Großgrund- besitzer "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>Frank Ilona, v "</td> <td style="text-align: right;">3</td> </tr> <tr> <td>Frappart Michael, Dr. "</td> <td style="text-align: right;">2</td> </tr> <tr> <td>Frey Ignaz "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>Fritz Gustav "</td> <td style="text-align: right;">20</td> </tr> <tr> <td>Fürth Adele "</td> <td style="text-align: right;">4</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Große Franz "</td> <td style="text-align: right;">2</td> </tr> <tr> <td>Grünebaum Franz Edler v. Bruckwall, k. u. k. "</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">20</td> </tr> <tr> <td>Major a. D. "</td> <td style="text-align: right;">20</td> </tr> </table>	Adensamer Wilhelm . . . K	6	Allina Max "	6	 		Bernhuber Leo "	6	Blaha Eduard "	6	 		Dwořak Alois "	6	 		Exner Sigmund, Hofrat, Professor, Dr. "	10	 		Fleischmann Hans "	6	Figdor Gustav, Großgrund- besitzer "	6	Frank Ilona, v "	3	Frappart Michael, Dr. "	2	Frey Ignaz "	6	Fritz Gustav "	20	Fürth Adele "	4	 		Große Franz "	2	Grünebaum Franz Edler v. Bruckwall, k. u. k. "	20	Major a. D. "	20	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%; text-align: right;">Transport . K</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">109</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Haas v. Teichen Philipp, Baron "</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">10</td> </tr> <tr> <td>Haas Wilhelm, Hofrat "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>Haupt v. Hoechstatten Josef "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>Hoffmann Josef "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kafka Therese "</td> <td style="text-align: right;">5</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Littrow-Mautner Auguste, v., Lobmayr Ludwig, Herren- hausmitglied "</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">20</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Marchet Gustav, Dr., Exz. „</td> <td style="text-align: right;">4</td> </tr> <tr> <td>Maresch Rud., Dr. k. k. Hofrat „</td> <td style="text-align: right;">10</td> </tr> <tr> <td>Miller zu Aichholz Eugen, Ritter v. "</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">10</td> </tr> <tr> <td>Millen zu Aichholz, Heinrich, Ritter v., Dr. "</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">30</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nervenheilanstalt Rosen- hügel "</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">2</td> </tr> <tr> <td>Noot Otto "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Pacher v. Theinburg Gustav, k. k. Kommerzialrat "</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">10</td> </tr> <tr> <td>Pick Moritz "</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Transport . K</td> <td style="text-align: right;">245</td> </tr> </table>	Transport . K	109	 		Haas v. Teichen Philipp, Baron "	10	Haas Wilhelm, Hofrat "	6	Haupt v. Hoechstatten Josef "	6	Hoffmann Josef "	6	 		Kafka Therese "	5	 		Littrow-Mautner Auguste, v., Lobmayr Ludwig, Herren- hausmitglied "	20	 		Marchet Gustav, Dr., Exz. „	4	Maresch Rud., Dr. k. k. Hofrat „	10	Miller zu Aichholz Eugen, Ritter v. "	10	Millen zu Aichholz, Heinrich, Ritter v., Dr. "	30	 		Nervenheilanstalt Rosen- hügel "	2	Noot Otto "	6	 		Pacher v. Theinburg Gustav, k. k. Kommerzialrat "	10	Pick Moritz "	6	 		Transport . K	245
Adensamer Wilhelm . . . K	6																																																																																								
Allina Max "	6																																																																																								
Bernhuber Leo "	6																																																																																								
Blaha Eduard "	6																																																																																								
Dwořak Alois "	6																																																																																								
Exner Sigmund, Hofrat, Professor, Dr. "	10																																																																																								
Fleischmann Hans "	6																																																																																								
Figdor Gustav, Großgrund- besitzer "	6																																																																																								
Frank Ilona, v "	3																																																																																								
Frappart Michael, Dr. "	2																																																																																								
Frey Ignaz "	6																																																																																								
Fritz Gustav "	20																																																																																								
Fürth Adele "	4																																																																																								
Große Franz "	2																																																																																								
Grünebaum Franz Edler v. Bruckwall, k. u. k. "	20																																																																																								
Major a. D. "	20																																																																																								
Transport . K	109																																																																																								
Haas v. Teichen Philipp, Baron "	10																																																																																								
Haas Wilhelm, Hofrat "	6																																																																																								
Haupt v. Hoechstatten Josef "	6																																																																																								
Hoffmann Josef "	6																																																																																								
Kafka Therese "	5																																																																																								
Littrow-Mautner Auguste, v., Lobmayr Ludwig, Herren- hausmitglied "	20																																																																																								
Marchet Gustav, Dr., Exz. „	4																																																																																								
Maresch Rud., Dr. k. k. Hofrat „	10																																																																																								
Miller zu Aichholz Eugen, Ritter v. "	10																																																																																								
Millen zu Aichholz, Heinrich, Ritter v., Dr. "	30																																																																																								
Nervenheilanstalt Rosen- hügel "	2																																																																																								
Noot Otto "	6																																																																																								
Pacher v. Theinburg Gustav, k. k. Kommerzialrat "	10																																																																																								
Pick Moritz "	6																																																																																								
Transport . K	245																																																																																								

Transport . K 245

Rath Stephan	"	6
Rogge Isabella	"	4
Roth Felix, Dr.	"	8:40

Schneider Adolf v., Exz., k. u. k. FML. i. P.	"	6
Schoeller Paul, Ritter v.	"	10
Sperl Hans, Dr.	"	6
Storck Charlotte, v.	"	3

Thaa Georg, Ritter v., Dr., k. k. Sektionschef i. P.	"	10
Toth & Blüml J.	"	6

Transport . K 304:40

Transport . K 304:40

Weininger Leopold	"	6
Weiß Erwin	"	20
Weiß Lothar, Dr.	"	10
Weiß v. Wellenstein Stephanie	"	4
Wiener kaufm. Gremium	"	20
Winter Gust., k. k. Sektions- chef i. P.	"	10
Winter Richard	"	6
Wittgenstein Ludwig	"	40

Zusammen . K 420:40

Transport, K 204-10

W. v. Weizsäcker, Leopold	8
W. v. Weizsäcker, Adolf	20
W. v. Weizsäcker, Dr.	10
W. v. Weizsäcker, Stephan	4
W. v. Weizsäcker, Hermann	20
W. v. Weizsäcker, Karl	10
W. v. Weizsäcker, Paul	8
W. v. Weizsäcker, Ludwig	40

Transport, K 430-10

1. September 1894

Alexander Wilhelm	8
Alma	8
Bauer, Eduard	8
D. v. A. A.	8
E. v. A. A.	10
F. v. A. A.	8
G. v. A. A.	8
H. v. A. A.	8
I. v. A. A.	8
J. v. A. A.	8
K. v. A. A.	8
L. v. A. A.	8
M. v. A. A.	8
N. v. A. A.	8
O. v. A. A.	8
P. v. A. A.	8
Q. v. A. A.	8
R. v. A. A.	8
S. v. A. A.	8
T. v. A. A.	8
U. v. A. A.	8
V. v. A. A.	8
W. v. A. A.	8
X. v. A. A.	8
Y. v. A. A.	8
Z. v. A. A.	8

Transport, K 109

Transport, K 245

R. v. A. A.	8
S. v. A. A.	8
T. v. A. A.	8
U. v. A. A.	8
V. v. A. A.	8
W. v. A. A.	8
X. v. A. A.	8
Y. v. A. A.	8
Z. v. A. A.	8

A. v. A. A.	8
B. v. A. A.	8
C. v. A. A.	8
D. v. A. A.	8
E. v. A. A.	8
F. v. A. A.	8
G. v. A. A.	8
H. v. A. A.	8
I. v. A. A.	8
J. v. A. A.	8
K. v. A. A.	8
L. v. A. A.	8
M. v. A. A.	8
N. v. A. A.	8
O. v. A. A.	8
P. v. A. A.	8
Q. v. A. A.	8
R. v. A. A.	8
S. v. A. A.	8
T. v. A. A.	8
U. v. A. A.	8
V. v. A. A.	8
W. v. A. A.	8
X. v. A. A.	8
Y. v. A. A.	8
Z. v. A. A.	8

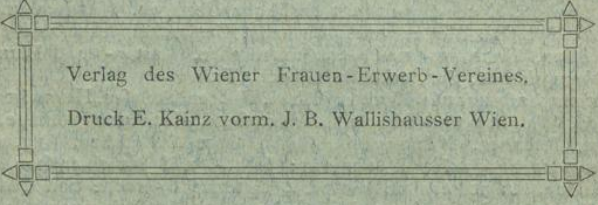
Transport, K 445

Schulen des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines

IV., Wiednergürtel 68.

Im Schuljahre 1915/16 werden folgende Schulen und Kurse geführt:

1. **Mädchen-Lyzeum**, 6 Klassen: Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Geographie, Geschichte, Mathematik, Naturgeschichte, Naturlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Turnen; Stenographie (unobligat).
2. **Lateinische Sprachkurse**, 4 Jahrgänge.
3. **Handelsschule**, 2 Jahrgänge: Deutsche, französische und englische Sprache, kaufmännische Arithmetik, Handels- und Wechselkunde, Buchhaltung, Korrespondenz und Kontorarbeiten, Geographie und Bürgerkunde, Stenographie, Schönschreiben; Schreiben mit der Schreibmaschine (unobligat).
4. **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule**, I. Jahrgang: Hand- und Maschinnähen, Wäschezuschnneiden, Ausbessern und Stopfen, Weißsticken, Deutsche Sprache, Rechnen, Kulturgeschichte, Angewandte Naturkunde. — II. Jahrgang: Kleidermachen, Modistenarbeit, Deutsche Sprache, Rechnen und Buchhaltung, Stenographie, Materialkunde. — III. Jahrgang: Kochen, Waschen und Bügeln, Frisieren, Kulturgeschichte, Bürgerkunde, Gesundheitslehre, Nahrungsmittel- lehre, Erziehungslehre, Einführung in die Volkspflege, Haushaltungskunde, Servierkunde, Säuglingspflege, Kindergartenarbeiten und praktische Übungen in Kindergärten, Führungen in Wohlfahrtsanstalten.
5. **Koch- und Haushaltungsschule**, Weißnähen, Kleidermachen, Modisten- arbeit, Sticken, Kochen, Hauswirtschaftliche Übungen, Waschen und Bügeln, Deutsche Sprache, Bürgerkunde, Rechnen, Gesundheitslehre und erste Hilfe bei Unfällen, Nahrungs- und Genußmittellehre, Garten- und Blumenpflege, Haushaltungskunde, Servierkunde, Singen, Turnen.
6. **Hauswirtschaftsschule**, Kochen, Nähen, Flicken, Stopfen, Hauswirtschaftliche Arbeiten, Waschen und Bügeln, Blumenpflege, Haushaltungskunde, Deutsche Sprache, Rechnen, Nahrungsmittellehre, Gesundheitslehre, Singen, Turnen.
7. **Fraueingewerbeschule**, I. Jahrgang: Hand- und Maschinnähen, Wäsche- zuschnneiden, Ausbessern und Stopfen, Unterrichtssprache und Geschäftsauf- sätze, Bürgerkunde, Rechnen, Materialien- und Haushaltungskunde, Gesund- heitslehre, Dekoratives Zeichnen, Singen, Turnen. — II. Jahrgang: a) Fach- abteilung für Weißnähen, b) Fachabteilung für Kleidermachen, Unterrichts- sprache und Geschäftsaufsätze, Bürgerkunde, Gewerbliches Rechnen und gewerbliche Buchführung, Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevor- schriften, Materialien- und Haushaltungskunde, Dekoratives Zeichnen, Singen, Turnen. — Ateliers für Weißnähen und Kleidermachen: Gewerbliches Rechnen und gewerbliche Buchführung, Unterrichtssprache und Geschäftsaufsätze, Materialien- und Haushaltungskunde, Kostümkunde, Dekoratives Zeichnen, Turnen.
8. **Stenographiekurs**.
9. **Samariterkurse**.
10. **Kurse für Säuglingspflege**.
11. **Nähkurse**: Handnähen, Maschinnähen, Zuschneiden der Wäsche.
12. **Schneiderekurse**: Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen.
13. **Feinwäschereischule**: Behandeln feiner Wäsche, Wollsachen, Seide, Spitzen, Vorhänge.
14. **Stickkurse** für Weiß- und Buntsticken, Entwerfen von Mustern.
15. **Modistenkurse**: Alle Arten von Modistenarbeiten.
16. **Flick- und Stopfkurse**.
17. **Frisierkurse**: Behandlung des Haares, alle Arten Frisuren mit Berücksichti- gung des Selbstfrisierens.
18. **Turnkurs**: Schwedisches Turnen.
19. **Kochschule**: Bereitung eines guten, schmackhaften Mittagmahles, Anrichten, Einsieden etc.
20. **Feinkochkurse**.



Verlag des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines.
Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser Wien.